

Eine globale Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft

Chinas Vorschläge und Maßnahmen

Das Informationsbüro des Staatsrats der Volksrepublik China

September 2023

Inhalt:

Vorwort

I. Die Menschheit am Scheideweg

II. Eine Antwort auf den Ruf der Zeit und ein Entwurf für die Zukunft

III. Tief verwurzelt in Geschichte und kulturellen Traditionen

IV. Richtung und Weg

V. Chinas Aktion und Beitrag

Schlussfolgerung

Vorwort:

Im gesamten Universum gibt es nur eine Erde, die gemeinsame Heimat der Menschheit. Leider steht dieser Planet, auf den wir für unser Überleben angewiesen sind, vor immensen und noch nie dagewesenen Krisen, sowohl bekannten als auch unbekannt, sowohl vorhersehbaren als auch unvorhersehbaren. Ob die menschliche Zivilisation diese überleben kann, ist zu einer existenziellen Frage geworden, der man sich stellen muss. Immer mehr Menschen sind zu der Erkenntnis gelangt, dass die dringlichste Aufgabe nicht darin besteht, materiellen Reichtum anzuhäufen, sondern ein Leitbild für die nachhaltige Entwicklung der menschlichen Zivilisation zu finden, denn unsere Zukunft liegt uns allen am Herzen.

Vor zehn Jahren vertrat Präsident Xi Jinping die Idee des Aufbaus einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft und gab damit eine Antwort auf die Frage, die sich die Welt, die Geschichte und die Zeit stellen: "Wohin steuert die Menschheit?" Sein Vorschlag weist den Weg in die Zukunft, während die Welt nach Lösungen ringt, und stellt Chinas Beitrag zu den globalen Bemühungen dar, unser gemeinsames Zuhause zu schützen und eine bessere Zukunft mit Wohlstand für alle zu schaffen.

Um eine globale Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft zu schaffen, müssen alle Völker, alle Länder und alle Menschen - deren Schicksale miteinander verbunden sind - in schwierigen Zeiten zusammenstehen und durch dick und dünn gehen, um eine größere Harmonie auf diesem Planeten, den wir Heimat nennen, zu erreichen. Wir sollten uns bemühen, eine offene, integrative, saubere und schöne Welt aufzubauen, in der dauerhafter Frieden, universelle Sicherheit und gemeinsamer Wohlstand herrschen und die Sehnsucht der Menschen nach einem besseren Leben Wirklichkeit wird.

Die Vision einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft hat das Wohlergehen der gesamten Menschheit im Blick. Sie basiert sowohl auf der Beobachtung der Gegenwart als auch auf einer visionären Planung für die Zukunft. Sie legt Ziele fest, zeichnet den Weg vor und bietet Aktionspläne, um sie zu erreichen. Es geht um die Zukunft der Menschheit und um das Schicksal eines jeden Menschen.

Präsident Xi Jinping hat die Vision einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft erstmals 2013 in einer Rede am Moskauer Staatlichen Institut für Internationale Beziehungen angesprochen. In den letzten zehn Jahren wurde sie stetig erweitert. In seiner Rede auf der Generaldebatte der 70. Sitzung der UN-Generalversammlung im Jahr 2015 konkretisierte er sie mit einem Fünf-Punkte-Vorschlag¹. In seiner Rede vor dem Büro der Vereinten Nationen in Genf im Jahr

¹Die fünf Punkte sind: Wir sollten Partnerschaften aufbauen, in denen sich die Länder als Gleichberechtigte behandeln, umfassende Konsultationen führen und das gegenseitige Verständnis verbessern. Wir sollten ein Sicherheitsumfeld schaffen, das sich durch Fairness, Gerechtigkeit, gemeinsame Anstrengungen und gemeinsame Interessen auszeichnet. Wir sollten eine offene, innovative und integrative Entwicklung fördern, die allen zugute kommt. Wir sollten den Austausch zwischen den Zivilisationen verstärken, um Harmonie, Einbeziehung und Respekt für Unterschiede zu fördern. Wir sollten ein Ökosystem aufbauen, das Mutter Natur und eine grüne Entwicklung in den Vordergrund stellt.

2017 schlug er weitere fünf Ziele für die Welt² vor. Dies zeigt die stetige Zunahme der Tiefe und des Umfangs der Vision.

In den vergangenen zehn Jahren wurden bei der Umsetzung der Vision stetige Fortschritte erzielt. Von der bilateralen zur multilateralen und von der regionalen zur globalen Dimension wurden an allen Fronten bahnbrechende Ergebnisse erzielt. Die Gürtel- und Straßeninitiative, die Globale Entwicklungsinitiative, die Globale Sicherheitsinitiative und die Globale Zivilisationsinitiative haben Wurzeln geschlagen und Früchte getragen, die der Welt Wohlstand und Stabilität bringen und den Menschen wesentliche Vorteile verschaffen.

In den letzten zehn Jahren hat die Vision einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft breitere Unterstützung gefunden. Immer mehr Länder und Menschen sind zu der Einsicht gelangt, dass diese Vision den gemeinsamen Interessen der Menschheit dient, die Forderungen der Bevölkerung nach Frieden, Gerechtigkeit und Fortschritt repräsentiert und die größte Synergie zwischen allen Nationen beim Aufbau einer besseren Welt schaffen kann. In der internationalen Gemeinschaft ist inzwischen weithin anerkannt, dass diese Vision nichts mit Eigeninteresse und Protektionismus zu tun hat. Indem sie Chinas Vision vom Verlauf der menschlichen Entwicklung vorstellt, stellt sie sich vielmehr dem hegemonialen Denken bestimmter Länder entgegen, die nach Vorherrschaft streben. Es ist daher von großer Bedeutung, Solidarität und Zusammenarbeit zwischen allen Ländern zu fördern und eine bessere Zukunft für die Menschheit zu schaffen.

Die chinesische Regierung veröffentlicht dieses Weißbuch, um die theoretischen Grundlagen, die Praxis und die Entwicklung einer globalen Gemeinschaft der gemeinsamen Zukunft vorzustellen. Wir hoffen, dass es das Verständnis und den Konsens in der internationalen Gemeinschaft verbessern und die globalen Anstrengungen zur Verwirklichung dieser Vision verstärken wird.

²Die fünf Ziele sind: Wir sollten durch Dialog und Konsultation eine Welt des dauerhaften Friedens aufbauen. Wir sollten durch gemeinsame Anstrengungen eine Welt der gemeinsamen Sicherheit für alle aufbauen. Wir sollten eine Welt des gemeinsamen Wohlstands durch eine Zusammenarbeit aufbauen, von der alle profitieren. Wir sollten durch Austausch und gegenseitiges Lernen eine offene und integrative Welt aufbauen. Wir sollten unsere Welt sauber und schön machen, indem wir eine grüne und kohlenstoffarme Entwicklung verfolgen.

I. Die Menschheit am Scheideweg

Dies ist eine Ära der Verheißungen, aber auch eine Ära der Herausforderungen. An einem weiteren Scheideweg der Geschichte müssen wir zwischen Einheit und Spaltung, zwischen Öffnung und Abschottung, zwischen Kooperation und Konfrontation wählen. Da die Gesamtinteressen der Menschheit auf dem Spiel stehen, stellt diese Entscheidung die Weisheit aller Länder auf die Probe.

1. Interdependenz ist der vorherrschende Trend in der Geschichte

In ihrer Geschichte hat sich die Menschheit von einer primitiven Gesellschaft über die landwirtschaftliche Revolution und die industrielle Revolution bis hin zur Informationsrevolution entwickelt. Während dieser Prozess zu einem steilen Anstieg der Produktivität geführt hat, ist eine grundlegende Realität unverändert geblieben: Die Erde ist unser einziges Zuhause. Alle Länder tragen Verantwortung für die Sicherheit dieses Planeten und die Zukunft der Menschheit. Wenn das Streben nach Macht und Profit zu bösartigem Wettbewerb oder sogar zu bewaffneten Konflikten eskaliert, wird die Selbstzerstörung das sichere Ergebnis sein.

Im Laufe der Geschichte waren Frieden und Entwicklung die wichtigsten Bestrebungen der Menschheit. Nach den verheerenden Erfahrungen mit Kriegen und Konflikten, insbesondere den beiden Weltkriegen, haben die Menschen rund um den Globus ein stärkeres Bewusstsein für den Frieden, die Ausweitung der Zusammenarbeit und das Streben nach gemeinsamer Entwicklung entwickelt. Der Gedanke, dass "wir alle eine einzige Menschheitsfamilie sind", setzt sich immer mehr durch, und der Wunsch nach einer globalen Gemeinschaft wird stärker denn je.

Die Globalisierung hat die Verteilung der Produktionsfaktoren weltweit verbessert, einschließlich Kapital, Information, Technologie, Arbeit und Management. Als ob sie verstreute Seen und Bäche zu einer ununterbrochenen Wasserfläche verbinden würde, holt sie die Nationen aus ihrer Isolation heraus und weg vom überholten Modell der Eigenständigkeit, verschmilzt ihre einzelnen Märkte zu einem globalen und bündelt ihre jeweiligen Erfahrungen zu einer Weltgeschichte.

Mit den täglichen Fortschritten in der Informationstechnologie, vor allem in den Bereichen Internet, Big Data, Quantencomputer und künstliche Intelligenz, ist der Austausch zwischen den Menschen tiefer, breiter und umfassender geworden als je zuvor, und die Länder sind stärker miteinander verbunden und voneinander abhängig als je zuvor. Die Globalisierung ist keine Option, sie ist Realität und Lebensart. Das globale Dorf wird kleiner - die längste Entfernung zwischen zwei Orten auf der Erde hat sich auf einen Flug von höchstens 24 Stunden verkürzt, und unser Planet wird flach - ein Fingertipp auf ein Mobiltelefon verbindet uns in Sekundenbruchteilen mit dem anderen Ende der Welt. Dies ist eine integrierte Welt. Diejenigen, die ihr den Rücken kehren, werden in ihr keinen Platz haben.

Alle Länder, ob nah oder fern, groß oder klein, entwickelt oder in der Entwicklung begriffen, leben auf demselben Planeten und sind Mitglieder einer entstehenden Interessen-, Verantwortungs- und Schicksalsgemeinschaft, deren Wohlergehen und Sicherheit miteinander verknüpft sind. Nur wenn der kollektiven Zukunft der Menschheit die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt wird, ist es möglich, dass die Wünsche jedes Landes, jedes Volkes und jedes Einzelnen in Erfüllung gehen. Was auch immer uns auf unserem Weg begegnen mag, die einzig richtige Entscheidung ist, zum Wohle aller zusammenzuarbeiten.

2. Globale Herausforderungen erfordern eine globale Antwort

Unsere Welt befindet sich in einem Wandel, wie wir ihn seit einem Jahrhundert nicht mehr erlebt haben. Verschiedene alte und neue Probleme und komplexe Fragestellungen konvergieren und verstärken sich gegenseitig und stellen die menschliche Gesellschaft vor noch nie da gewesene Herausforderungen. Instabilität, Unsicherheit und Unvorhersehbarkeit sind heute die Norm.

Das Friedensdefizit wächst. Obwohl die menschliche Gesellschaft seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs den Frieden weitgehend bewahrt hat, häufen sich die Bedrohungen für den Weltfrieden weiter an. Der Krieg ist auf den eurasischen Kontinent zurückgekehrt, die Spannungen nehmen zu, und es entstehen eine Reihe von Krisenherden. Der Schatten des Rüstungswettlaufs bleibt bestehen, und die Gefahr eines Atomkriegs - das Damoklesschwert, das über der Menschheit

schwebt - bleibt bestehen. Unsere Welt läuft Gefahr, in eine Konfrontation und sogar in einen Krieg abzugleiten.

Das Entwicklungsdefizit nimmt immer größere Ausmaße an. Die weltweite wirtschaftliche Erholung verläuft schleppend, und Unilateralismus und Protektionismus sind weit verbreitet. Einige Länder versuchen, sich nach dem Motto "kleiner Hof, hoher Zaun" abzuschotten; sie drängen auf Entkopplung, Abtrennung und "Derisking" von Lieferketten. All dies hat zu Rückschlägen bei der Globalisierung geführt. Gleichzeitig hat die Covid-19-Pandemie die globale Entwicklung umgekehrt und das Nord-Süd-Gefälle, die Entwicklungslinien und die technologische Kluft verschärft. Der Index der menschlichen Entwicklung ist zum ersten Mal seit 30 Jahren gesunken. Die Zahl der armen Menschen hat weltweit um mehr als 100 Millionen zugenommen, und fast 800 Millionen Menschen leben in Hunger.

Das Sicherheitsdefizit ist eklatant. Aufgrund der Verschärfung des globalen strategischen Wettbewerbs und des mangelnden gegenseitigen Vertrauens zwischen den großen Ländern ist die Mentalität des Kalten Krieges wieder aufgelebt, und der Ruf nach ideologischer Konfrontation ist wieder laut geworden. Das hegemoniale, missbräuchliche und aggressive Vorgehen einiger Länder gegen andere in Form von Betrug, Ausplünderung, Unterdrückung und Nullsummenspiel verursacht großen Schaden. Nicht-traditionelle Sicherheitsherausforderungen nehmen zu, darunter Terrorismus, Cyberangriffe, grenzüberschreitende Kriminalität und biologische Bedrohungen.

Das Governance-Defizit ist noch gravierender. Die Welt ist mit mehreren Governance-Krisen konfrontiert. Die Energiekrise, die Nahrungsmittelkrise und die Schuldenkrise verschärfen sich. Eine globale Klimapolitik ist dringend erforderlich, und der Übergang zu einer grünen, kohlenstoffarmen Entwicklung erfordert engagierte Anstrengungen über einen längeren Zeitraum. Die digitale Kluft vergrößert sich weiter, und es fehlt an einer soliden Steuerung der künstlichen Intelligenz. Die Covid-19-Pandemie ist ein Spiegel, durch den wir beobachten können, dass das globale Governance-System immer weiter hinter der Zeit zurückbleibt und immer wieder an den zu lösenden Problemen scheitert. Es muss reformiert und verbessert werden.

Angesichts der globalen Krisen sitzen die über 190 Länder der Welt alle in einem großen Boot. Nur große Boote können stürmischen Winden und krachenden Wellen standhalten. Kein Land, so stark es auch sein mag, kann alles allein tun. Wir müssen weltweit zusammenarbeiten. Nur wenn alle Länder zusammenarbeiten, nur wenn wir individuelle Interessen mit den Interessen aller in Einklang bringen und nur wenn wir wirklich eine globale Gemeinschaft mit einer gemeinsamen Zukunft aufbauen, kann die Menschheit die Krisen, mit denen wir konfrontiert sind, meistern und einer besseren Zukunft entgegensegneln.

3. Die neue Ära verlangt nach neuen Ideen

Wir leben in einer Zeit, in der sich die Welt fast jeden Tag rasant verändert. Wir können die Realität, in der wir leben, nicht mehr interpretieren und keine befriedigenden Lösungen für die Probleme finden, mit denen wir konfrontiert sind, wenn wir die traditionellen Ansätze der internationalen Beziehungen verwenden. Es wird immer offensichtlicher, dass die Vorstellung, dass "alle starken Länder nach Hegemonie streben", die Besessenheit von überlegener Stärke und die Nullsummen-Mentalität im Widerspruch zu den Bedürfnissen unserer Zeit stehen. Die Menschheit braucht dringend neue Ideen, die positive Entwicklungen hervorbringen und mit positiven historischen Trends übereinstimmen.

Es gibt kein eisernes Gesetz, das besagt, dass eine aufstrebende Macht unweigerlich nach Hegemonie streben wird. Diese Annahme ist typisch für hegemoniales Denken und gründet sich auf die Erinnerung an katastrophale Kriege zwischen Hegemonialmächten in der Vergangenheit. China hat nie akzeptiert, dass ein Land, sobald es stark genug ist, unweigerlich die Hegemonie anstreben wird. China weiß um die Lektion der Geschichte, dass Hegemonie dem Niedergang vorausgeht. Wir streben Entwicklung und Wiederbelebung aus eigener Kraft an, nicht durch Invasion oder Expansion. Und alles, was wir tun, dient dem Zweck, unserem Volk ein besseres Leben zu ermöglichen und gleichzeitig mehr Entwicklungsmöglichkeiten für die ganze Welt zu schaffen, nicht um andere zu verdrängen oder zu unterjochen.

Wenn die Starken die Schwachen ausplündern, ist das kein Weg für die menschliche Koexistenz. Wenn der menschlichen Gesellschaft das Gesetz des Dschungels aufgezwungen wird und die Vorstellung

vorherrschte, dass "Macht Recht schafft", wird der Grundsatz der souveränen Gleichheit grundlegend untergraben, und der Weltfrieden und die Stabilität werden ernsthaft gefährdet sein. Im Zeitalter der Globalisierung sind alle Länder voneinander abhängig und miteinander verflochten. Deshalb führen das Gesetz des Dschungels und das Denken, dass jeder gewinnen muss, zu nichts - eine integrative Entwicklung zum Nutzen aller ist der richtige Weg. China hat sich stets für Gleichheit und Gerechtigkeit eingesetzt und bleibt der freundschaftlichen Zusammenarbeit mit anderen Ländern auf der Grundlage der Fünf Prinzipien der friedlichen Koexistenz verpflichtet, um die Demokratie in den internationalen Beziehungen zu fördern.

Das Nullsummenspiel, bei dem man gewinnt, indem man andere verlieren lässt, ist zum Scheitern verurteilt. Dennoch halten einige Länder an dieser Denkweise fest und streben blind nach absoluter Sicherheit und monopolistischen Vorteilen. Auf lange Sicht wird dies ihrer Entwicklung nicht förderlich sein, sondern lediglich eine große Gefahr für den Weltfrieden und den Wohlstand darstellen. Kein Land sollte darauf hoffen, dass andere scheitern. Stattdessen sollte es mit anderen Ländern zusammenarbeiten, um den Erfolg aller zu sichern. China richtet seine Entwicklung konsequent an der globalen Entwicklung aus und bringt die Interessen des chinesischen Volkes mit den gemeinsamen Interessen aller Völker der Welt in Einklang. Wenn es der Welt gut geht, geht es auch China gut, und umgekehrt.

II.

Eine Antwort auf den Ruf der Zeit und ein Entwurf für die Zukunft

Die Menschheit steht an einem Scheideweg und sieht sich mit zwei gegensätzlichen Optionen konfrontiert. Die eine besteht darin, in die Mentalität des Kalten Krieges zurückzukehren, die Spaltung und Feindschaft vertieft und die Konfrontation zwischen den Blöcken schürt. Die andere besteht darin, sich für das gemeinsame Wohlergehen der Menschheit einzusetzen, Solidarität und Zusammenarbeit zu stärken, für Offenheit und Win-Win-Ergebnisse einzutreten und Gleichheit und Respekt zu fördern. Das Tauziehen zwischen diesen beiden Optionen wird die Zukunft der Menschheit und unseres Planeten auf tiefgreifende Weise prägen.

Der Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft erfordert Offenheit, Einbeziehung, gegenseitigen Nutzen, Gleichheit und Gerechtigkeit. Das Ziel besteht nicht darin, ein System oder eine Zivilisation durch eine andere zu ersetzen. Vielmehr geht es darum, dass Länder mit unterschiedlichen sozialen Systemen, Ideologien, Geschichten, Kulturen und Entwicklungsniveaus zusammenkommen, um gemeinsame Interessen, gemeinsame Rechte und gemeinsame Verantwortung in globalen Angelegenheiten zu fördern. Die Vision einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft steht auf der richtigen Seite der Geschichte und auf der Seite des menschlichen Fortschritts. Sie stellt einen neuen Ansatz für die internationalen Beziehungen vor, liefert neue Ideen für die globale Governance, eröffnet neue Perspektiven für den internationalen Austausch und entwirft einen neuen Plan für eine bessere Welt.

1. Einführung eines neuen Konzepts für die internationalen Beziehungen

Die derzeitige internationale Ordnung steht vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Einige Länder, die an der Vorstellung festhalten, dass Macht zu Recht führt, betreiben vorsätzlich Tyrannei, Plünderung und Nullsummenwettbewerb. Das Entwicklungsgefälle vergrößert sich und das Sicherheitsdefizit wächst. Die isolationistische und exklusive Praxis der bündnisbasierten Konfrontation läuft dem Trend zur Multipolarität und der Entwicklung der internationalen Beziehungen in der Zeit nach dem Kalten Krieg zuwider. Insbesondere mit dem Aufstieg einer großen Zahl von Schwellen- und Entwicklungsländern ist die derzeitige internationale Ordnung zunehmend nicht mehr zeitgemäß. "Die Frage, welche Art von Welt wir brauchen und wie wir eine solche Welt aufbauen können, ist zu einer entscheidenden Frage geworden, bei der die Zukunft der Menschheit auf dem Spiel steht.

Chinas Antwort auf diese Frage der Zeit ist der Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft. Das bedeutet, dass alle Nationen und Länder, deren Zukunft eng miteinander verwoben ist, zusammenhalten, Wohl und Wehe miteinander teilen, in Harmonie zusammenleben und eine für beide Seiten vorteilhafte Zusammenarbeit eingehen sollten. Die Idee basiert auf einem vernünftigen Konzept für die Beziehungen zwischen den Staaten. Sie spiegelt den allgemeinen Konsens und die gemeinsamen Erwartungen der internationalen Gemeinschaft wider und ist Ausdruck des

chinesischen Pflichtbewusstseins als verantwortungsbewusstes großes Land.

In diesem globalen Dorf sind alle Menschen eine große Familie. Durch die Verflechtung ihrer Interessen und die Verflechtung ihrer Zukunft entwickeln sich die Länder zu einer Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft. Eine solche Vision erhebt sich über die exklusiven Regeln der Blockpolitik, die Vorstellung, dass Macht Recht schafft, und die von einer Handvoll westlicher Länder definierten "universellen Werte". Sie entspricht dem Trend der Zeit, spiegelt den Ruf nach globaler Zusammenarbeit wider und trägt zu einer gerechteren und ausgewogeneren internationalen Ordnung bei.

2. Hervorhebung der neuen Merkmale der Global Governance

Das Konzept einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft geht davon aus, dass alle Länder eine gemeinsame Zukunft haben, und stellt sich eine Welt vor, die durch Offenheit und Einbeziehung, Gleichheit und Gerechtigkeit, harmonische Koexistenz, Vielfalt und gegenseitiges Lernen sowie Einigkeit und Zusammenarbeit gekennzeichnet ist.

- Offenheit und Inklusivität. Die Länder sollten keine ideologischen Grenzen ziehen, sich nicht gegen bestimmte Länder richten und sich nicht zu exklusiven Blöcken zusammenschließen. Der Ozean ist groß, weil er alle Flüsse aufnimmt. Um eine globale Gemeinschaft mit einer gemeinsamen Zukunft aufzubauen, sollten die Länder die Demokratie in den internationalen Beziehungen fördern, um sicherzustellen, dass die Zukunft der Welt von allen bestimmt wird, dass die internationalen Regeln von allen geschrieben werden, dass die globalen Angelegenheiten von allen geregelt werden und dass die Früchte der Entwicklung von allen geteilt werden.

- Gleichheit und Gerechtigkeit. Die Welt braucht Gerechtigkeit, keinen Hegemonismus. Kein Land hat das Recht, globale Angelegenheiten zu dominieren, die Zukunft anderer zu diktieren oder Entwicklungsvorteile zu monopolisieren. Die Länder sollten die internationale Ordnung auf der Grundlage des Völkerrechts bewahren, die Autorität der internationalen Rechtsstaatlichkeit aufrechterhalten und die gleiche und einheitliche Anwendung des Völkerrechts gewährleisten. Die Praxis der doppelten Standards oder der selektiven Anwendung des Rechts sollte abgelehnt werden.

- Harmonische Koexistenz. Die Länder sollten sich um eine friedliche Koexistenz und eine gemeinsame Entwicklung bemühen, indem sie nach Gemeinsamkeiten suchen und gleichzeitig ihre Unterschiede zurückstellen. Der Planet Erde ist kein Schauplatz für Kämpfe zwischen Ländern, sondern eine Bühne für das menschliche Zusammenleben. Trotz ihrer Unterschiede und vielfältigen Merkmale können sich die Länder gemeinsam in Harmonie und Einheit entwickeln, und genau diese Vielfalt ist es, die der globalen Entwicklung Kraft verleiht.

- Vielfalt und gegenseitiges Lernen. Unterschiedliche Geschichten, nationale Bedingungen, ethnische Gruppen und Bräuche haben verschiedene Zivilisationen hervorgebracht. Die Vielfalt der menschlichen Zivilisationen ist ein grundlegendes Merkmal unserer Welt. Gegenseitiges Lernen zwischen den Zivilisationen ist ein wichtiger Impuls für den menschlichen Fortschritt. Die Länder sollten sich gegenseitig respektieren und durch Austausch und gegenseitiges Lernen eine gemeinsame Entwicklung anstreben.

- Einigkeit und Zusammenarbeit. Die Länder sollten zum Wohle der Allgemeinheit handeln. Die Entwicklung hinter verschlossenen Türen zu betreiben, kann nur zu Armut führen. Aus einer "country-first"-Perspektive betrachtet, ist die Welt klein und überfüllt und in einem "erbitterten Wettbewerb" gefangen; aus der Perspektive einer gemeinsamen Zukunft betrachtet, ist die Welt groß und voller Möglichkeiten zur Zusammenarbeit. Kein Land kann die globalen Entwicklungsherausforderungen im Alleingang bewältigen. Die Zusammenarbeit zwischen allen Ländern ist die einzige realisierbare Option.

3. Erschließung neuer Perspektiven für den internationalen Austausch

China hat einen Fünf-Punkte-Vorschlag für den Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft in den Bereichen Partnerschaft, Sicherheitsumfeld, Entwicklung, Austausch zwischen den Zivilisationen und Ökosystem vorgelegt. Dies hat neue Perspektiven für den internationalen Austausch eröffnet.

Wir sollten Partnerschaften aufbauen, in denen die Länder einander gleichberechtigt behandeln, umfassende Konsultationen führen und das gegenseitige Verständnis fördern.

Der Grundsatz der souveränen Gleichheit zieht sich durch die UN-Charta. Alle Länder sind gleichberechtigt. Die Großen, Mächtigen und Wohlhabenden sollten die Kleinen, Schwachen und Armen nicht schikanieren. Wir sollten den Multilateralismus hochhalten und den Unilateralismus ablehnen. Wir sollten die überholte Denkweise, dass nur der Gewinner gewinnt, durch eine neue Vision ersetzen, die darauf abzielt, dass alle von den Ergebnissen profitieren. Wir sollten globale Partnerschaften sowohl auf internationaler als auch auf regionaler Ebene schmieden und einen neuen Ansatz für die Beziehungen zwischen den Staaten verfolgen, der auf Dialog statt auf Konfrontation beruht und eher auf Partnerschaft als auf Bündnis setzt. Bei der Gestaltung ihrer Beziehungen sollten die großen Länder den Grundsätzen "kein Konflikt, keine Konfrontation", "gegenseitiger Respekt" und "Zusammenarbeit, von der alle profitieren" folgen. Große Länder sollten kleine Länder als gleichberechtigt behandeln und den richtigen Ansatz für Freundschaft und Interessen wählen, indem sie sowohl Freundschaft als auch Interessen verfolgen und die Freundschaft an erste Stelle setzen.

Wir sollten ein Sicherheitsumfeld schaffen, das sich durch Fairness, Gerechtigkeit, gemeinsame Anstrengungen und gemeinsame Interessen auszeichnet.

Im Zeitalter der wirtschaftlichen Globalisierung ist die Sicherheit aller Länder miteinander verknüpft, und jedes hat Auswirkungen auf die anderen. Kein Land kann für sich allein absolute Sicherheit gewährleisten, und kein Land kann Stabilität erreichen, indem es andere destabilisiert. Das Gesetz des Dschungels lässt die Schwachen der Gnade der Starken ausgeliefert sein; es ist nicht die Art und Weise, wie Länder ihre Beziehungen gestalten sollten. Diejenigen, die sich für Unterdrückung entscheiden, werden sich selbst Schaden zufügen, so wie man einen Stein anhebt, um ihn dann auf die eigenen Füße fallen zu lassen. Wir sollten die Mentalität des Kalten Krieges in all ihren Ausprägungen ablehnen und eine neue Vision von gemeinsamer, umfassender, kooperativer und nachhaltiger Sicherheit fördern.

Wir sollten eine offene, innovative und integrative Entwicklung fördern, die allen zugute kommt.

Entwicklung ist nur dann sinnvoll, wenn sie integrativ und nachhaltig ist. Um eine solche Entwicklung zu erreichen, sind Offenheit, gegenseitige Unterstützung und Beziehungen zum gegenseitigen

Nutzen erforderlich. Langfristige globale Entwicklung kann nicht darauf beruhen, dass eine Gruppe von Ländern immer wohlhabender wird, während eine andere Gruppe von Ländern chronisch arm und rückständig bleibt. Die Entwicklung sollte ganz oben auf der internationalen Agenda stehen, und es sollten Anstrengungen unternommen werden, um Ungleichheiten und Ungleichgewichte in der globalen Entwicklung zu verringern und kein Land und keinen Menschen zurückzulassen.

Wir sollten den Austausch zwischen den Zivilisationen verstärken, um Harmonie, Integration und Respekt für Unterschiede zu fördern.

Es gibt mehr als 200 Länder und Regionen, über 2.500 ethnische Gruppen und eine große Anzahl von Religionen in unserer Welt. Diese kulturelle Vielfalt macht die Welt so bunt. Vielfalt führt zu Austausch, Austausch führt zu Integration, und Integration bringt Fortschritt. Nur wenn wir die Gleichheit, das gegenseitige Lernen, den Dialog und die Einbeziehung der Zivilisationen hochhalten und uns für gegenseitigen Respekt, den Austausch von Erfahrungen und ein harmonisches Zusammenleben unter Wahrung der Vielfalt einsetzen, kann die Welt ihre Vielfalt bewahren und gedeihen. Wir sollten alle Zivilisationen respektieren, uns gegenseitig als gleichwertig behandeln und uns gegenseitig inspirieren, um die kreative Entwicklung der menschlichen Zivilisation zu fördern.

Wir sollten ein Ökosystem aufbauen, das Mutter Natur und die grüne Entwicklung in den Vordergrund stellt.

Der Mensch mag die Fähigkeit haben, die Natur zu nutzen und sie sogar zu verändern, aber er ist immer noch ein Teil der Natur. Wir sollten uns um die Natur kümmern und uns nicht über sie stellen. Wir sollten die industrielle Entwicklung mit der Natur in Einklang bringen und die Harmonie zwischen Mensch und Natur anstreben, um eine nachhaltige globale Entwicklung und eine allseitige menschliche Entwicklung zu erreichen. Wir sollten die Natur respektieren, ihre Wege verfolgen und sie schützen. Wir sollten eine grüne, kohlenstoffarme, kreislauforientierte und nachhaltige Entwicklung verfolgen.

4. Skizzierung einer neuen Vision für den Aufbau einer besseren Welt

China schlägt vor, eine offene, integrative, saubere und schöne Welt aufzubauen, in der dauerhafter Frieden, gemeinsame Sicherheit und gemeinsamer Wohlstand herrschen. Vom "Fünf-Punkte-Vorschlag" zu den "Fünf Zielen" hat das Konzept einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft eine breitere historische Perspektive und tiefere Bedeutung erlangt und ein klareres Ziel und einen deutlicheren Plan für die Zukunft der Menschheit gesetzt.

Wir sollten durch Dialog und Konsultation eine Welt des dauerhaften Friedens aufbauen.

Das bedeutet, die Schwerter des Krieges zu Pflugscharen des Friedens zu schlagen. Die Steinmauer am Eingang zum UNESCO-Hauptquartier trägt die Inschrift einer einzigen Botschaft: "Da Kriege in den Köpfen der Menschen beginnen, müssen die Verteidigungsanlagen des Friedens in den Köpfen der Menschen errichtet werden". Im Laufe der Menschheitsgeschichte hat das Streben nach Macht und Vorherrschaft immer wieder zu Kriegen und zum Verlust von Menschenleben geführt. Die Lektionen sind schmerzhaft und tiefgreifend, und wir müssen die Zündschnüre des Krieges aus unseren Köpfen entfernen. Große Länder sollten kleinere Länder als gleichberechtigt behandeln, anstatt einseitig nach Vorherrschaft zu streben oder anderen ihren Willen aufzuzwingen. Kein Land sollte die Büchse der Pandora öffnen, indem es absichtlich Unruhen und bewaffnete Konflikte provoziert oder die internationale Rechtsstaatlichkeit untergräbt. Die Länder sollten die Souveränität und territoriale Integrität der anderen respektieren, ihre Kerninteressen und wichtigsten Anliegen achten und den von anderen Völkern gewählten Entwicklungsweg und das Gesellschaftssystem respektieren.

Wir sollten durch gemeinsame Anstrengungen eine Welt der gemeinsamen Sicherheit für alle schaffen.

Das bedeutet, die absolute Sicherheit für einen in eine gemeinsame Sicherheit für alle zu verwandeln. Es gibt keinen Ort auf der Welt, der absolute Sicherheit genießt, und ein Land kann seine Sicherheit nicht auf den Unruhen anderer aufbauen. Bedrohungen für andere Länder können zu einer Herausforderung für das eigene Land werden. Wenn Nachbarn in Schwierigkeiten sind, sollte man ihnen die Hand reichen, anstatt die eigenen Zäune zu verstärken. Da Herausforderungen oft

globale Dimensionen annehmen, ist es umso wichtiger, dass die Länder bei ihrer Bewältigung zusammenarbeiten und Druck in Motivation und Krisen in Chancen verwandeln. Einseitiges Handeln oder der blinde Glaube an den Einsatz von Gewalt können die komplexen internationalen Sicherheitsbedrohungen nicht bewältigen. Die einzige Lösung liegt in einer kooperativen und gemeinsamen Sicherheit. Es ist normal, dass Länder Meinungsverschiedenheiten haben, und diese sollten durch Dialog und Konsultation angemessen behandelt werden. Solange wir Aufrichtigkeit, guten Willen und politische Klugheit zeigen, ist kein Konflikt zu groß, um ihn zu lösen, und kein Eis zu dick, um es zu brechen.

Wir sollten eine Welt des gemeinsamen Wohlstands durch eine Win-Win-Kooperation aufbauen.

Das bedeutet, dass wir uns von der Mentalität des Gewinners verabschieden und die Entwicklungserfolge teilen müssen. In der heutigen Zeit hat sich die internationale Gemeinschaft zu einem ausgeklügelten und integrierten Apparat entwickelt, dessen Gesamtfunktion durch den Wegfall eines einzigen Teils ernsthaft beeinträchtigt wird. Wir müssen die richtige Richtung der wirtschaftlichen Globalisierung beibehalten und uns jedem Versuch widersetzen, technologische Blockaden zu errichten, technologische Trennungen herbeizuführen oder eine Entkopplung der Entwicklung anzustreben. Wir sollten den Kuchen der Weltwirtschaft zwar größer machen, aber noch wichtiger ist es, ihn gut aufzuteilen, damit die Entwicklungserfolge den Menschen aller Länder gerechter zugute kommen und eine echte Zusammenarbeit und Win-Win-Ergebnisse entstehen können.

Wir sollten durch Austausch und gegenseitiges Lernen eine offene und integrative Welt aufbauen.

Das bedeutet, dass wir uns von der Denkweise verabschieden müssen, dass eine Zivilisation einer anderen überlegen ist, und beginnen, die Stärken anderer Zivilisationen zu schätzen. Unsere Welt kann dem gemeinsamen Wachstum und Fortschritt aller Länder in vollem Umfang gerecht werden, und der Erfolg des einen Landes bedeutet nicht den Misserfolg eines anderen. Es gibt keinen allgemeingültigen Entwicklungspfad. Ein Entwicklungsweg, der den Menschen kontinuierlich zugute kommt, ist der gangbarste. Länder und Nationen sollten ihre Unterschiede respektieren und Harmonie ohne Uniformität

anstreben, und Zivilisationen sollten voneinander Kraft schöpfen und gemeinsam Fortschritte machen. Der Austausch und das gegenseitige Lernen zwischen den Zivilisationen sollte eine treibende Kraft für den menschlichen Fortschritt und eine starke Stütze für den Weltfrieden sein.

Wir sollten unsere Welt sauber und schön machen, indem wir eine grüne und kohlenstoffarme Entwicklung anstreben.

Das bedeutet, dass wir uns von der zerstörerischen Ausbeutung der Ressourcen verabschieden und die üppigen Berge und klaren Gewässer bewahren und genießen sollten. Die Menschheit koexistiert mit der Natur. Jeder Schaden, den wir der Natur zufügen, wird irgendwann auf uns zurückfallen. Wir halten natürliche Ressourcen wie Luft, Wasser, Boden und blauen Himmel oft für selbstverständlich. Aber ohne sie könnten wir nicht überleben. Die Industrialisierung hat einen nie dagewesenen materiellen Wohlstand geschaffen, aber sie hat auch der Umwelt irreparable Schäden zugefügt. Wir dürfen nicht alle Ressourcen, die uns frühere Generationen hinterlassen haben, aufbrauchen und unseren Kindern nichts hinterlassen, oder die Entwicklung auf zerstörerische Weise vorantreiben. Üppige Berge und klare Gewässer sind ein unschätzbare Gut. Wir müssen der Philosophie der Harmonie zwischen Mensch und Natur und der Einhaltung der Naturgesetze folgen und einen Weg der nachhaltigen Entwicklung einschlagen, damit sich jeder an einem sternklaren Himmel, üppigen Bergen und duftenden Blumen erfreuen kann.

Der Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft ist die von China vorgeschlagene Strategie zur Reformierung und Verbesserung des internationalen Regierungssystems. Das bedeutet nicht, dass das internationale System abgebaut oder neu aufgebaut werden soll. Vielmehr geht es darum, mehr Demokratie in den internationalen Beziehungen zu fördern und die Weltordnungspolitik gerechter und fairer zu gestalten. Diese wichtige Vision spiegelt das weitestgehende gemeinsame Streben der Völker aller Länder nach Frieden, Entwicklung und Stabilität sowie den weitestgehenden Konsens zwischen Ländern mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund und in verschiedenen Entwicklungsstadien wider. Es überwindet überholte Denkweisen wie Nullsummenspiel, Machtpolitik und Konfrontation im Kalten Krieg. Sie ist zum übergeordneten Ziel der chinesischen Diplomatie mit den wichtigsten Ländern der neuen

Ära und zu einem großen Banner geworden, das den Trend der Zeit und die Richtung des menschlichen Fortschritts vorgibt.

III. Tief verwurzelt in Geschichte und kulturellen Traditionen

Das Konzept einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft hat tiefe Wurzeln in Chinas tiefem kulturellen Erbe und seiner einzigartigen Modernisierungserfahrung. Es führt die diplomatischen Traditionen der Volksrepublik China fort und stützt sich auf die herausragenden Leistungen aller anderen Zivilisationen. Sie ist Ausdruck der altehrwürdigen historischen Traditionen Chinas, der besonderen Merkmale unserer Zeit und einer Fülle von humanistischen Werten.

1. Das Beste der traditionellen chinesischen Kultur erben

Chinas schöne traditionelle Kultur verkörpert die Essenz der chinesischen Zivilisation. Sie bietet inspirierende Einsichten, die helfen, die Welt zu verstehen und zu gestalten und aktuelle Herausforderungen zu bewältigen, und enthält Elemente der Vision, eine globale Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft aufzubauen.

Harmonie ist das Kernkonzept der chinesischen Kultur, die den Vorrang der Harmonie und der Harmonie in der Vielfalt schätzt, das Ideal der Harmonie und der Solidarität im Hinblick auf den gemeinsamen Fortschritt verfolgt und die kulturelle Vielfalt und die globale Harmonie anerkennt.

Die chinesische Nation glaubt, dass alle Nationen zusammen eine Gemeinschaft bilden, tritt für Brüderlichkeit unter allen Völkern und Frieden für alle Länder ein, folgt dem Prinzip der zwischenstaatlichen Beziehungen, dass der Starke den Schwachen nicht schikaniert und der Reiche den Armen nicht beleidigt, und strebt nach einer Welt der Fairness und Gerechtigkeit für das Gemeinwohl.

Die chinesische Nation setzt sich für ein universelles Wohlwollen ein und vertritt die Ansicht, dass die Tugendhaften niemals allein gelassen werden, unterstützt gute Nachbarschaft mit gutem Glauben und gutem Willen und verfolgt sowohl Freundschaft als auch Interessen, wobei die Freundschaft an erster Stelle steht.

Die chinesische Nation beachtet die Regel: "Um sich selbst zu etablieren, muss man zuerst anderen helfen, sich selbst zu etablieren; um erfolgreich zu sein, muss man zuerst anderen helfen, erfolgreich zu sein", denn sie glaubt, dass man sich selbst hilft, wenn man anderen hilft. Sie hält sich auch an den Grundsatz "Was du nicht willst, dass man dir tu', das füg' auch keinem anderen zu" und zwingt anderen Nationen niemals ihren Willen auf.

Die chinesische Nation handelt in dem Glauben, dass der Mensch ein Teil der Natur ist, und folgt dem alten Sprichwort: "Fische mit einer Leine, aber nicht mit einem Netz; wenn du fischst, ziele nicht auf einen schlafenden Vogel." Es verehrt die Gesetze des Universums, liebt die Natur und strebt nach Harmonie zwischen Mensch und Natur.

2. Darstellung der globalen Vision der Kommunistischen Partei Chinas

Das ständige Eintreten für eine globale Vision ist Teil der wertvollen Erfahrungen, die die Kommunistische Partei Chinas (KPC) in ihrer jahrhundertelangen Geschichte gesammelt hat. In den vergangenen mehr als hundert Jahren hat die KPC stets das Glück des chinesischen Volkes und die Verjüngung der chinesischen Nation angestrebt und gleichzeitig den Fortschritt für die gesamte Menschheit und das Gemeinwohl der Welt verfolgt. Es ist ihr gelungen, das chinesische Volk auf einen spezifisch chinesischen Weg der Modernisierung zu führen und eine neue Form des menschlichen Fortschritts zu entwickeln. Diese Erfolge haben eine solide Grundlage für den Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft geschaffen, die den Kurs vorgibt und breite Perspektiven für dieses große Unterfangen eröffnet.

Die KPCh hat sich dem Ziel verschrieben, den Fortschritt für China zu fördern und gleichzeitig der ganzen Welt zu nützen, dem chinesischen Volk ein gutes Leben zu ermöglichen und auch anderen Völkern zum Wohlstand zu verhelfen und einen größeren Beitrag zur Menschheit zu leisten. Der Bericht an den 20. Nationalkongress der KPCh im Jahr 2022 zeichnete einen großartigen Plan für die Verjüngung der chinesischen Nation an allen Fronten, indem er einen einzigartigen chinesischen Weg der Modernisierung bahnte, und wies darauf hin, dass das Streben nach dem Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft eine der wesentlichen Voraussetzungen für die

chinesische Modernisierung ist, und bekräftigte die enge Verbindung zwischen der Zukunft Chinas und der Zukunft der gesamten Menschheit.

Die KPCh führt das chinesische Volk an, um Chinas Weg zur Modernisierung zu bahnen und auszubauen, der sowohl auf den besonderen Bedingungen Chinas als auch auf den gemeinsamen Ansätzen anderer Länder beruht. Die chinesische Modernisierung ist die Modernisierung des gemeinsamen Wohlstands für eine große Bevölkerung, des koordinierten materiellen und kulturell-ethischen Fortschritts, der Harmonie zwischen Mensch und Natur und der friedlichen Entwicklung. All diese Merkmale sind nützliche Erfahrungen für andere Entwicklungsländer und eine robustere und nachhaltigere Option für den gemeinsamen Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft.

3. Förderung der guten diplomatischen Traditionen des Neuen China

In den vergangenen mehr als 70 Jahren hat China bemerkenswerte Fortschritte gemacht, gute Traditionen begründet und einen zähen Charakter sowie einzigartige Stärken bei der Entwicklung der Außenbeziehungen entwickelt. Die Initiative zum Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft baut auf den diplomatischen Philosophien, dem strategischen Denken und den Traditionen der VR China auf und eröffnet neue Horizonte für die Diplomatie großer Länder mit chinesischen Merkmalen.

Nach der Gründung der Volksrepublik China im Jahr 1949 verpflichtete sich China zu einer unabhängigen Außenpolitik des Friedens und legte die Fünf Prinzipien der friedlichen Koexistenz, die Drei-Welten-Theorie und andere Prinzipien, Strategien und Ideen vor. Dadurch konnte China seinen Platz finden, sich Respekt verschaffen und seine Reichweite in der internationalen Gemeinschaft vergrößern. Nach dem Beginn der Reformen und der Öffnung im Jahr 1978 vertrat China die Ansicht, dass Frieden und Entwicklung die grundlegenden Trends der Zeit sind. Es trat für Multipolarität und mehr Demokratie in den internationalen Beziehungen ein, förderte eine harmonische Welt und erzielte bedeutende Fortschritte in der chinesischen Diplomatie in der ganzen Welt.

In der neuen Ära, in der sich China für Frieden, Entwicklung und Win-Win-Kooperation einsetzt, hat es seine Diplomatie mit den wichtigsten Ländern an allen Fronten vorangetrieben und eine vielschichtige, mehrstufige und allumfassende diplomatische Strategie entwickelt. China hat eine Reihe visionärer Initiativen auf den Weg gebracht, darunter eine globale Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft, eine neue Art von internationalen Beziehungen, die gemeinsamen Werte der Menschheit, die Belt and Road Initiative, die Global Development Initiative, die Global Security Initiative und die Global Civilization Initiative, und eine Reihe von Ansätzen für Global Governance, Freundschaft und Interessen, Sicherheit, Entwicklung, Zusammenarbeit und Umwelt gefördert. All dies trägt unverkennbar chinesische Züge, Stil und Ethos.

4. Einbeziehung der herausragenden Leistungen anderer Zivilisationen

Das Konzept einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft umfasst das Beste aus den Kulturen, die in der Geschichte der Menschheit über Zeit, Raum und nationale Grenzen hinaus Anziehungskraft und Einfluss ausgeübt haben. Es kristallisiert die gemeinsamen Werte von Menschen aus verschiedenen Regionen, Kulturen, ethnischen Hintergründen und mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen. Sie stützt sich auf die herausragenden Errungenschaften der kulturellen Integration zwischen verschiedenen Zivilisationen. Sie verkörpert das gemeinsame Bestreben der gesamten Menschheit.

In allen Zivilisationen der Welt gibt es Ausprägungen des Konzepts einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft. Die griechischen Philosophen der Antike erforschten dieses Konzept in erster Linie anhand von Stadtstaaten und glaubten, dass die Menschheit als eine Gemeinschaft gemeinsam handeln sollte, um gemeinsame Interessen zu verfolgen, und daher in Harmonie leben muss. In der altindischen Literatur findet sich das Motto "Unter dem Himmel - eine Familie". Die afrikanische Ubuntu-Philosophie besagt, dass "ich bin, weil wir sind", und betont die gegenseitige Abhängigkeit der Menschheit.

Das Konzept einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft spiegelt die gemeinsamen Interessen aller Zivilisationen wider -

Frieden, Entwicklung, Einheit, Koexistenz und Zusammenarbeit, von der alle profitieren. Ein russisches Sprichwort besagt: "Gemeinsam können wir den Sturm überstehen". Der deutsch-schweizerische Schriftsteller Hermann Hesse schlug vor: "Diene nicht dem Krieg und der Zerstörung, sondern dem Frieden und der Versöhnung." Ein deutsches Sprichwort lautet: "Die Anstrengung eines Einzelnen ist Addition, die Anstrengung eines Teams ist Multiplikation." Ein afrikanisches Sprichwort besagt: "Ein einzelner Pfeiler reicht nicht aus, um ein Haus zu bauen." Ein arabisches Sprichwort besagt: "Wenn du schnell gehen willst, geh allein; wenn du weit gehen willst, geh gemeinsam." Der mexikanische Dichter Alfonso Reyes schrieb: "Der einzige Weg, gewinnbringend national zu sein, besteht darin, großzügig universell zu sein." Ein indonesisches Sprichwort besagt: "Zuckerrohr und Zitronengras wachsen in dichten Büscheln". Ein mongolisches Sprichwort besagt: "Nachbarn sind im Herzen verbunden und teilen ein gemeinsames Schicksal". In all diesen Sprichwörtern kommt das tiefe kulturelle und geistige Wesen der Welt zum Ausdruck.

Beim Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft sollten alle Länder die allgemein anerkannten Normen der internationalen Beziehungen beachten. Seit Beginn der Neuzeit ist eine faire und gerechte internationale Ordnung ein langjähriges Ziel der gesamten Menschheit. Vom Grundsatz der Gleichheit und Souveränität, der 1648 im Westfälischen Frieden festgelegt wurde, über den internationalen Humanismus, der 1864 in den Genfer Konventionen verankert wurde, bis hin zu den vier Zielen und sieben Grundsätzen, die 1945 in der Charta der Vereinten Nationen festgelegt wurden, und später zu den fünf Grundsätzen der friedlichen Koexistenz, die 1955 auf der Konferenz von Bandung vorgeschlagen wurden, haben sich diese Normen der internationalen Beziehungen zu weithin anerkannten Prinzipien entwickelt und sind zu den wesentlichen Grundlagen einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft geworden.

IV. Richtung und Weg

Die Vision einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft ist das Ergebnis von Chinas Weisheit im Umgang mit den gegenwärtigen internationalen Beziehungen aus der Perspektive des Weltfriedens und der Entwicklung - ein chinesischer Plan zur Verbesserung der Weltordnungspolitik und ein chinesischer Vorschlag zur Bewältigung verschiedener Herausforderungen im 21. Die Vision leitet das Handeln und die Richtung bestimmt die Zukunft. Die internationale Gemeinschaft sollte zusammenarbeiten, um den großen Plan in einen Fahrplan und eine schöne Vision Schritt für Schritt in die Realität umzusetzen.

1. Vorantreiben einer neuen Art von wirtschaftlicher Globalisierung

Die wirtschaftliche Globalisierung ist ein unumkehrbarer Trend der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung und entspricht dem Wunsch der Menschen in allen Ländern nach Entwicklung und Zusammenarbeit. Die wirtschaftliche Globalisierung hat den Handel, die Investitionen, den Personenverkehr und den technologischen Fortschritt erheblich erleichtert und damit einen wichtigen Beitrag zur weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung geleistet.

Allerdings haben sich in diesem Prozess auch Probleme und Nachteile angehäuft, und es gibt Versuche, sich von ihm zurückzuziehen. Das derzeitige Modell der wirtschaftlichen Globalisierung entspricht weder den Anforderungen noch den Interessen der Entwicklungsländer. Das Gesetz des Dschungels, das Nullsummenspiel und die "Win-or-Lose"-Mentalität haben die Kluft zwischen Arm und Reich verschärft, wie die wachsende Kluft zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie innerhalb der Industrieländer beweist. Einige Länder geben der wirtschaftlichen Globalisierung oder anderen Ländern die Schuld an ihren Problemen im eigenen Land und greifen zu unilateralen, protektionistischen und schikanösen Maßnahmen. Dies hat die globalen Industrie-, Wertschöpfungs-, Versorgungs- und Verbrauchsketten beschädigt und zu Turbulenzen und sogar Konflikten in der derzeitigen internationalen Handelsordnung geführt.

Die Förderung einer neuen Art von wirtschaftlicher Globalisierung ist für den Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft unerlässlich. Die Länder müssen eine Politik der Offenheit verfolgen und sich ausdrücklich gegen Protektionismus, die Errichtung von Zäunen und Barrieren, einseitige Sanktionen und Maximaldruck-Taktiken wenden, um die Volkswirtschaften zu verbinden und gemeinsam eine offene Weltwirtschaft aufzubauen. Die Länder sollten sich um den Aufbau eines Systems fairer, vernünftiger und transparenter internationaler Wirtschafts- und Handelsregeln bemühen, die Liberalisierung und Erleichterung von Handel und Investitionen vorantreiben und die weitere weltwirtschaftliche Öffnung, den Austausch und die Integration fördern, um eine offene, integrative, ausgewogene und für alle vorteilhafte wirtschaftliche Globalisierung zu schaffen, damit die Menschen aller Länder an den Früchten der wirtschaftlichen Globalisierung und des weltweiten Wirtschaftswachstums teilhaben können.

Die Öffnung sollte eine Reise in beide Richtungen sein, keine Einbahnstraße; man kann nicht die Öffnung anderer Länder verlangen und gleichzeitig die eigenen Türen schließen. Einige Länder versuchen, sich von China abzukoppeln und mit ihm zu brechen, indem sie sich in "kleine Höfe, hohe Zäune" einschließen, was sich letztlich nur auf sie selbst zurückführen lässt. Manche übertreiben es mit der "Verringerung der Abhängigkeit" und der "Risikominderung", was im Grunde neue Risiken schafft. Risikovermeidung und Zusammenarbeit sind kein Widerspruch, während Nicht-Zusammenarbeit das größte Risiko und Nicht-Entwicklung die größte Bedrohung für die Sicherheit darstellt. Das Streben nach Entsinisierung im Namen der Risikominderung und der Verringerung der Abhängigkeit untergräbt Chancen, Zusammenarbeit, Stabilität und Entwicklung.

Die derzeitige Revolution in Wissenschaft und Technologie, die durch künstliche Intelligenz gekennzeichnet ist, wird tiefgreifende Auswirkungen auf die neue Runde der wirtschaftlichen Globalisierung und der sozialen Entwicklung haben. Zur Unterstützung der wissenschaftlichen und technologischen Innovation und zur Wahrung der roten Linie der menschlichen Sicherheit sollten einschlägige Regeln und Normen festgelegt werden. Die Interessen aller Länder, insbesondere der Entwicklungsländer, sollten in ausgewogener Weise berücksichtigt werden, um sicherzustellen, dass die technologische

Innovation der Rechtsstaatlichkeit und international anerkannten Normen unterliegt, und um zu gewährleisten, dass die Innovation von der Menschheit gelenkt wird und für sie arbeitet und mit den menschlichen Werten im Einklang steht.

2. Einem friedlichen Entwicklungspfad folgen

Die Geschichte lehrt uns, dass ein Land, das sich entwickeln und gedeihen will, den Trend der globalen Entwicklung verstehen und ihm folgen muss, sonst wird es von der Geschichte im Stich gelassen. Der aktuelle Trend ist das Streben nach Frieden, Entwicklung, Zusammenarbeit und Win-Win-Ergebnissen. Der alte Weg des Kolonialismus und des Hegemonismus führt in eine Sackgasse, und diejenigen, die ihm folgen, werden einen hohen Preis zahlen, während der Weg der friedlichen Entwicklung der richtige ist, dem die Welt folgen sollte.

Das Streben nach Frieden, Freundschaft und Harmonie ist tief in der Kultur der chinesischen Nation verwurzelt und liegt dem chinesischen Volk im Blut. In der Vergangenheit war China lange Zeit eines der mächtigsten Länder der Welt, aber es kann keine Kolonialisierung oder Aggression gegen andere Länder vorweisen. Chinas Festhalten am Weg der friedlichen Entwicklung ist eine Erweiterung der jahrtausendealten kulturellen Tradition des friedliebenden chinesischen Volkes.

China hält stets an einer unabhängigen Außenpolitik des Friedens fest und hat stets betont, dass das Ziel der chinesischen Außenpolitik die Erhaltung des Weltfriedens und die Förderung der gemeinsamen Entwicklung ist. China lehnt alle Formen von Hegemonismus und Machtpolitik ab und mischt sich nicht in die inneren Angelegenheiten anderer Länder ein. China wird niemals eine Hegemonie anstreben oder sich auf eine Expansion einlassen. Diese Grundsätze sind in Chinas Politik verankert, in seinen systemischen Entwürfen verankert und werden in seiner Praxis stets befolgt.

Die Welt braucht den Frieden, so wie der Mensch die Luft und die Lebewesen die Sonne brauchen. Der Weg der friedlichen Entwicklung ist für China und die Welt von Vorteil, und wir können uns keinen Grund vorstellen, diesen Weg nicht zu gehen. China verfolgt den Weg der friedlichen Entwicklung und hofft, dass auch andere Länder diesen Weg einschlagen werden. Nur wenn die Länder zusammenarbeiten, um

Frieden zu schaffen, Frieden zu sichern und Frieden zu teilen, können sie ihre Entwicklungsziele erreichen und einen größeren Beitrag für die Welt leisten. Nur wenn alle den Weg der friedlichen Entwicklung beschreiten, können die Länder friedlich koexistieren, und es besteht Hoffnung auf den Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit einer gemeinsamen Zukunft.

3. Förderung einer neuen Art von internationalen Beziehungen

Der neue Typus der internationalen Beziehungen unterscheidet sich dadurch, dass er einen neuen Weg für die Interaktion zwischen den Ländern geschaffen, ein neues Kapitel der Weltgeschichte aufgeschlagen hat, in dem verschiedene Zivilisationen und Länder mit unterschiedlichen Systemen in Frieden koexistieren und eine gemeinsame Entwicklung anstreben, und den Weg für den Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft geebnet hat.

Eine neue Art von internationalen Beziehungen sollte auf den Grundsätzen des gegenseitigen Respekts, der Gleichheit und Gerechtigkeit und der für beide Seiten vorteilhaften Zusammenarbeit beruhen. Gegenseitiger Respekt bedeutet, dass die Menschen aufrichtig und gleichberechtigt behandelt werden und dass Machtpolitik und Mobbing abgelehnt werden. Bei der Wahrung von Gleichheit und Gerechtigkeit müssen die Länder extremen Materialismus und eine Überbetonung des Wettbewerbs ablehnen und sicherstellen, dass alle Länder gleiche Rechte und Entwicklungschancen haben.

Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen bedeutet, dass die Länder die Maximierung ihrer eigenen Interessen ablehnen, auf die legitimen Anliegen anderer Länder eingehen und gleichzeitig ihre eigenen Interessen verfolgen sowie die gemeinsame Entwicklung aller Länder neben ihrer eigenen Entwicklung fördern sollten.

Die Grundlagen für den Aufbau einer neuen Art von internationalen Beziehungen liegen in breiteren und tieferen globalen Partnerschaften, die auf Gleichheit, Offenheit und Zusammenarbeit beruhen. China hält sich bei der Pflege von Freundschaft und Zusammenarbeit mit anderen Ländern an die Fünf Prinzipien der friedlichen Koexistenz. Es arbeitet daran, die Koordination und positive Interaktion mit anderen wichtigen Ländern zu verstärken, um Beziehungen zwischen wichtigen Ländern aufzubauen, die sich durch friedliche Koexistenz, allgemeine Stabilität und ausgewogene Entwicklung auszeichnen. Auf der Grundlage der

Prinzipien der Freundschaft, der Aufrichtigkeit, des gegenseitigen Nutzens und der Inklusivität sowie der Politik des Aufbaus von Freundschaften und Partnerschaften mit seinen Nachbarn ist China bestrebt, freundschaftliche Beziehungen, gegenseitiges Vertrauen und konvergierende Interessen mit seinen Nachbarländern zu stärken. Geleitet von den Grundsätzen der Aufrichtigkeit, der realen Ergebnisse, der Freundschaft und des guten Glaubens und mit dem Bekenntnis zum richtigen Umgang mit Freundschaft und Interessen ist China bestrebt, die Solidarität und Zusammenarbeit mit anderen Entwicklungsländern zu stärken und die gemeinsamen Interessen der Entwicklungsländer zu wahren.

Große Länder sind die Hauptakteure beim Aufbau einer neuen Art von internationalen Beziehungen. Der internationale Status eines Landes wird eher an seiner geistigen Offenheit, seiner Weitsicht und seinem Verantwortungsbewusstsein gemessen als an seiner Größe, Stärke oder Macht. Die großen Länder sollten ihre Hauptanstrengungen auf die Zukunft der Menschheit richten und mehr Verantwortung für den Weltfrieden und die Entwicklung übernehmen, anstatt ihre Macht zu nutzen, um das Monopol über internationale und regionale Angelegenheiten zu erlangen. Die großen Länder sollten ihre Koordinierung und Zusammenarbeit verstärken, die Kerninteressen und Hauptanliegen der anderen respektieren, die Perspektiven anderer Parteien berücksichtigen und Wert auf gegenseitiges Verständnis legen sowie kleinere Länder als gleichberechtigt behandeln. Durch den Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft können aufstrebende Länder und etablierte Mächte vermeiden, in die Thukydides-Falle zu tappen, den richtigen Weg zu finden, um in gegenseitigem Respekt, friedlicher Koexistenz und Win-Win-Kooperation miteinander auszukommen, und eine gemeinsame Basis zu schaffen und eine gemeinsame Entwicklung für verschiedene Zivilisationen und Länder mit unterschiedlichen Gesellschaftssystemen zu erreichen.

4. Echten Multilateralismus praktizieren

Der Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft erfordert die Ausübung eines echten Multilateralismus. Die Bildung von Cliquen im Namen des Multilateralismus ist nichts anderes als Blockpolitik. Das Streben nach Vorherrschaft im Namen des Multilateralismus ist immer noch unilaterales Denken. "Selektiver

Multilateralismus" bedeutet, mit zweierlei Maß zu messen. Die Welt sollte fair und frei von herrschsüchtigen Praktiken sein. China wendet sich gegen alle Formen des Unilateralismus und die Bildung von Lagern und exklusiven Cliques, die auf bestimmte Länder abzielen, und gegen Aktionen, die die internationale Ordnung untergraben, einen neuen Kalten Krieg schaffen oder ideologische Konfrontationen im Namen der so genannten regelbasierten Ordnung schüren.

China tritt entschieden für die Ziele und Grundsätze der UN-Charta sowie für die Autorität und den Status der Vereinten Nationen ein. Die verschiedenen Konfrontationen und Ungerechtigkeiten in der heutigen Welt entstehen nicht, weil die Ziele und Grundsätze der UN-Charta überholt sind, sondern weil diese Ziele und Grundsätze nicht wirksam befolgt werden. China vertritt die Auffassung, dass es für die Welt nur ein System gibt, nämlich das internationale System mit den Vereinten Nationen als Kern, dass es nur eine Ordnung gibt, nämlich die auf dem Völkerrecht basierende internationale Ordnung, und dass es nur ein Regelwerk gibt, nämlich die grundlegenden Normen, die die internationalen Beziehungen auf der Grundlage der Ziele und Grundsätze der UN-Charta regeln.

China beteiligt sich aktiv an der Reform des globalen Governance-Systems und übernimmt eine führende Rolle dabei. Es folgt der Vision einer globalen Governance mit umfassenden Konsultationen und gemeinsamen Beiträgen zum gemeinsamen Nutzen, d.h. globale Angelegenheiten müssen von allen erörtert, Governance-Systeme von allen aufgebaut und die Vorteile der Governance von allen geteilt werden, so dass jedes Land am Weltfrieden und an der Entwicklung beteiligt ist, dazu beiträgt und davon profitiert.

5. Förderung der gemeinsamen Werte der Menschheit

China setzt sich für Frieden, Entwicklung, Gleichheit, Gerechtigkeit, Demokratie und Freiheit ein, die gemeinsamen Werte der Menschheit. China ist sich bewusst, dass verschiedene Zivilisationen ein unterschiedliches Verständnis vom Wesen dieser Werte haben, und respektiert die Bemühungen der Menschen in verschiedenen Ländern, ihre eigenen Entwicklungswege zu finden. Es geht über die engen historischen Grenzen der so genannten universellen Werte hinaus und fördert die gemeinsamen Werte der Menschheit, die in der chinesischen Zivilisation verankert sind. Dies sind die Werte, die das

Streben nach einer globalen Gemeinschaft mit einer gemeinsamen Zukunft verkörpern.

Frieden und Entwicklung sind eine gemeinsame Sache. Ein Baum des Friedens kann nicht auf unfruchtbarem Boden wachsen, noch kann er die Früchte der Entwicklung inmitten der Flammen des Krieges tragen. Die grundlegende Lösung für verschiedene globale Herausforderungen liegt in der Suche nach Frieden und der Verwirklichung von Entwicklung. Gleichheit und Gerechtigkeit sind gemeinsame Ideale. Kein Land sollte nach eigenem Gutdünken handeln oder andere mit Füßen treten. Demokratie und Freiheit sind die gemeinsamen Ziele der Menschheit. Es gibt kein einziges Modell der Demokratie, das universell anwendbar ist, geschweige denn ein überlegenes Modell. Demokratie ist keine Coca-Cola, die überall auf der Welt gleich schmeckt, weil der Sirup nur in einem einzigen Land hergestellt wird. Die Demokratie ist keine Zierde, sondern eine Lösung für reale Probleme. Die Versuche, das "Patent" der Demokratie zu monopolisieren, die "Standards" der Demokratie willkürlich zu definieren und ein falsches Narrativ von "Demokratie versus Autoritarismus" zu fabrizieren, um eine Konfrontation zwischen politischen Systemen und Ideologien zu provozieren, sind Praktiken der falschen Demokratie. Bei der Förderung der gemeinsamen Werte der Menschheit geht es nicht um die Kanonisierung der Werte eines bestimmten Landes, sondern um die Suche nach Gemeinsamkeiten bei gleichzeitiger Wahrung der Unterschiede, um Harmonie ohne Uniformität und um die uneingeschränkte Achtung der Vielfalt der Zivilisationen und des Rechts aller Länder, ihre Gesellschaftssysteme und Entwicklungswege unabhängig zu wählen.

Je fortschrittlicher die menschliche Gesellschaft wird, desto wichtiger ist es, den Austausch und das gegenseitige Lernen zwischen den Zivilisationen zu stärken. Alle Länder sollten einander mit Respekt und als Gleiche behandeln, Arroganz und Vorurteile ablegen, das Verständnis für die Unterschiede zwischen der eigenen und anderen Zivilisationen vertiefen und den Dialog und die harmonische Koexistenz zwischen verschiedenen Zivilisationen fördern. Jedes Land sollte seine eigene Zivilisation wertschätzen, andere schätzen und deren gemeinsamen Fortschritt fördern. Wir sollten unsere eigenen Zivilisationen dynamisch halten und Bedingungen schaffen, unter denen andere Zivilisationen gedeihen können. Gemeinsam können wir den Garten der Weltzivilisationen bunt und lebendig gestalten. Alle

Länder sollten offen und integrativ sein, das gegenseitige Lernen fördern, sich bemühen, alle Hindernisse für den kulturellen Austausch zu beseitigen, und sich von anderen Zivilisationen nähren lassen, um die gemeinsame Entwicklung aller Zivilisationen zu fördern. Alle Länder sollten mit der Zeit gehen, neue Wege in der Entwicklung beschreiten, das Beste aus der heutigen Zeit aufnehmen und die Entwicklung der Zivilisationen durch Innovation unterstützen.

V. Chinas Aktion und Beitrag

Eine Reise von tausend Meilen beginnt mit einem einzigen Schritt. In den letzten zehn Jahren hat China mit fester Überzeugung und soliden Maßnahmen seinen Beitrag zum Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft geleistet.

1. Förderung einer qualitativ hochwertigen Zusammenarbeit über den Gürtel und die Straße

Die Gürtel- und Straßeninitiative (BRI) ist ein anschauliches Beispiel für den Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft und ein globales öffentliches Gut und eine Kooperationsplattform, die China der Welt zur Verfügung stellt. Seit der Einführung der BRI vor zehn Jahren hat China auf der Grundlage umfassender Konsultationen und gemeinsamer Beiträge zum gemeinsamen Nutzen eine offene, grüne, saubere und qualitativ hochwertige Zusammenarbeit angestrebt, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern und das Leben der Menschen zu verbessern, und eine qualitativ hochwertige Gürtel- und Straßenkooperation vorangetrieben. Es hat die Grundlagen und den Rahmen für die BRI-Kooperation geschaffen, greifbare Ergebnisse erzielt und nachhaltige Fortschritte erzielt. Gemeinsam haben die Teilnehmer der Initiative die "harte Konnektivität", die "weiche Konnektivität" und die "zwischenmenschliche Konnektivität" vorangetrieben und eine wichtige Plattform geschaffen, die eine breite Beteiligung ermöglicht, einen internationalen Konsens geschaffen und die Stärken aller Parteien gebündelt hat.

Panel 1 Der griechische Hafen von Piräus erhält ein neues Leben

Piräus, der größte Hafen Griechenlands, liegt strategisch günstig am "südlichen Tor" Europas und hat seit seiner Eröffnung um 400 v. Chr. eine wichtige Rolle gespielt. Vor mehr als einem Jahrzehnt befand sich der Hafen in einer Krise und erlitt große Verluste. Im Jahr 2010 beteiligte sich die China COSCO Shipping Corporation Limited offiziell am Betrieb des Hafens und verlieh ihm neuen Schwung. Die jährliche Umschlagskapazität des Hafens hat inzwischen 7,2 Millionen TEU erreicht, und seine weltweite Rangliste ist von Platz 93 im Jahr 2010 auf Platz 33 im Jahr 2022 gestiegen. Es wurden mehr als 3.000 direkte und mehr als 10.000 indirekte Arbeitsplätze vor Ort geschaffen, was zu direkten sozialen Beiträgen von mehr als 1,4 Milliarden Euro für die Region führt.

Tafel 2 Chinesisches Juncao ist unser "Gras des Glücks"

Die Juncao-Technologie, bei der Gras anstelle von Holz für die Kultivierung von Speisepilzen verwendet wird, hat ein großes Problem gelöst: Für die Produktion von Speisepilzen mussten bisher Bäume gefällt werden. In den letzten 20 Jahren hat China 270 internationale Schulungen zur Juncao-Technologie abgehalten, in denen über 10 000 Menschen aus 106 Ländern ausgebildet wurden. Es hat in 16 Ländern Demonstrationszentren oder -stützpunkte eingerichtet und damit Hunderttausende von grünen Arbeitsplätzen geschaffen. In Fidschi gilt die Juncao-Technologie als neue Hoffnung für die Landwirtschaft der Inselstaaten; in Lesotho nennen die Landwirte Juncao "das Gras des Wohlstands", weil es schnelle Erträge bringt; in Ruanda konnten mehr als 3 800 arme Haushalte ihr Jahreseinkommen verdoppeln oder vervierfachen, nachdem sie mit der Juncao-Produktion begonnen hatten.

Die politische Konnektivität wird weiter vertieft. Bis Juli 2023 haben mehr als drei Viertel der Länder der Welt und über 30 internationale Organisationen Vereinbarungen über die Zusammenarbeit mit China im Rahmen der Gürtel- und Straßenverbindung unterzeichnet. China war 2017 Gastgeber des ersten und 2019 des zweiten Gürtel- und Straßenforums für internationale Zusammenarbeit und wird in diesem Jahr das dritte Forum ausrichten, um die Synergieeffekte zu maximieren und eine hochwertige Gürtel- und Straßenkooperation voranzutreiben. Die infrastrukturelle Konnektivität wird weiter gestärkt. Ein allgemeiner Konnektivitätsrahmen, bestehend aus sechs Korridoren, sechs Routen und mehreren Ländern und Häfen, ist vorhanden. Die Gesamtkonzeption der Konnektivität zu Lande, zu Wasser, in der Luft und im Cyberspace wird weiter verbessert, wobei Wirtschaftskorridore wie die Neue Eurasische Landbrücke im Mittelpunkt stehen, die durch Routen wie den China-Europa-

Eisenbahn-Express und den Neuen Internationalen Land-See-Handelskorridor sowie die Informationsschnellstraße unterstützt und durch wichtige Eisenbahnen, Häfen und Pipelines untermauert werden. Die Handelskonnektivität nimmt weiter zu. Laut Belt and Road Economics, einem von der Weltbank veröffentlichten Bericht, wird die BRI bei vollständiger Umsetzung den Handel innerhalb der BRI um 4,1 Prozent steigern. Bis 2030 wird die BRI jährlich 1,6 Billionen US-Dollar an globalen Einnahmen generieren. Die finanzielle Konnektivität wird weiter ausgebaut. Die Asiatische Infrastruktur-Investitionsbank und der Seidenstraßenfonds wurden eingerichtet und bieten Finanzierungshilfen für Hunderte von Projekten. Die zwischenmenschliche Konnektivität nimmt weiter zu. In den teilnehmenden Ländern entstehen ständig Straßen, Brücken und Entwicklungsgürtel, die zu einem glücklicheren und besseren Leben führen, und es werden solide Fortschritte bei Juncao, Brunnen, Hybridreis und anderen kleinen Projekten erzielt, die das Leben der Menschen schneller verbessern und den Menschen in den BRI-Ländern ein stärkeres Gefühl von Gewinn und Erfüllung vermitteln.

Die BRI hat ihren Ursprung in China, aber die Chancen und Errungenschaften, die sie schafft, gehören der ganzen Welt. Der chinesisch-pakistanische Wirtschaftskorridor hat seit seinem Start vor zehn Jahren der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Pakistans einen starken Impuls verliehen. Die China-Laos-Eisenbahn hat den lang gehegten Wunsch des laotischen Volkes verwirklicht, Laos von einem Binnenstaat zu einem Knotenpunkt mit Landverbindung zu machen. Die Hochgeschwindigkeitsbahn Jakarta-Bandung ist die erste Eisenbahn in Südostasien, die eine Geschwindigkeit von 350 km/h erreicht. Die Mombasa-Nairobi-Eisenbahn hat mehr als zwei Prozentpunkte zum lokalen Wirtschaftswachstum beigetragen. Die 600 mit chinesischer Hilfe gebauten Brunnen in Malawi sind zu "Glücksbrunnen" geworden, die 150.000 Menschen versorgen. Der China-Europe Railway Express dient als "stählerne Kamelflotte" zwischen China und Europa. Luban-Workshops helfen jungen Menschen in Tadschikistan und anderen Ländern, berufliche Fähigkeiten zu erwerben. Die Zusammenarbeit in den Bereichen Gesundheit, grüne Entwicklung, digitale Wirtschaft und Innovation blüht.

Panel 3 China-Laos-Eisenbahn und Hochgeschwindigkeitsstrecke Jakarta-Bandung

Die China-Laos-Eisenbahn wurde am 3. Dezember 2021 in Betrieb genommen. In 11 Jahren wurden 167 Tunnel und 301 Brücken auf einer Gesamtlänge von 1.035 km gebaut. Durch den Bau der Bahn wurden mehr als 110.000 Arbeitsplätze vor Ort geschaffen und rund 2.000 km Straßen und Kanäle für die Dörfer entlang der Bahnlinie gebaut, was den Menschen vor Ort viele sichtbare und greifbare Vorteile brachte. Bis zum 31. Januar 2023 hatte die China-Laos-Eisenbahn 20.000 Fahrten mit Personenzügen durchgeführt und 10,3 Millionen Passagierfahrten abgewickelt.

Die Hochgeschwindigkeitsstrecke Jakarta-Bandung ist mit einer Höchstgeschwindigkeit von 350 Stundenkilometern die erste Hochgeschwindigkeitsstrecke in Südostasien. Mit der Inbetriebnahme der Bahnstrecke hat sich die Fahrzeit zwischen Jakarta und Bandung von mehr als drei Stunden auf nur 40 Minuten verkürzt.

Die BRI ist eine Initiative für wirtschaftliche Zusammenarbeit, nicht für geopolitische oder militärische Allianzen. Sie ist ein offener und inklusiver Prozess, der sich weder an eine Partei richtet noch sie ausschließt. Anstatt ausgrenzende Cliquen oder einen "China-Club" zu bilden, zielt sie darauf ab, China und dem Rest der Welt zu helfen, Chancen zu ergreifen und eine gemeinsame Entwicklung zu verfolgen. Es handelt sich nicht um einen Privatweg für eine einzelne Partei, sondern um einen breiten Weg, der von allen interessierten Ländern beschritten werden kann, um zum gemeinsamen Nutzen zusammenzuarbeiten.

Die internationale Gemeinschaft lobt die BRI in den höchsten Tönen und preist sie nicht einfach als eine beliebige Straße oder einen Wirtschaftsgürtel, sondern als eine Initiative, die den gemeinsamen Fortschritt der Menschheit zum Ziel hat, eine Initiative, die neue Wege für die gemeinsame Entwicklung aller Länder eröffnet hat. Die BRI hat den Modernisierungsprozess der Entwicklungsländer erleichtert und die Welt in eine neue Ära der transkontinentalen Zusammenarbeit geführt.

Panel 4 900 Tage harte Arbeit führen zu einem 900-Sekunden-Wunder

Der Qamchiq-Tunnel an der Angren-Pap-Eisenbahnlinie ist der erste in Usbekistan gebaute Eisenbahntunnel überhaupt und eines der wichtigsten Kooperationsprojekte zwischen China und Usbekistan im Rahmen der BRI. Der Bau begann am 5. September 2013 und wurde am 25. Februar 2016 abgeschlossen. Chinesische Bauarbeiter verbrachten 900 Tage damit, das Wunder eines Zuges zu vollbringen, der in nur 900 Sekunden durch die Berge fährt. Die Einheimischen waren verblüfft: "Bei der weltweiten Ausschreibung für das Projekt boten die europäischen und amerikanischen Unternehmen eine Bauzeit von fünf Jahren an. Aber die chinesische Firma hat es in 900 Tagen geschafft. Wie haben Sie das geschafft?"

2. Umsetzung der drei globalen Initiativen

Es ist weithin anerkannt, dass Frieden und Stabilität, materieller Wohlstand und kulturelle und ethische Bereicherung die grundlegenden Ziele der menschlichen Gesellschaft sind. Entwicklung dient als materielle Grundlage für Sicherheit und Zivilisation, Sicherheit ist die Grundvoraussetzung für Entwicklung und Zivilisation, und Zivilisation bietet die kulturell-ethische Unterstützung für Entwicklung und Sicherheit. Die von China vorgeschlagene Globale Entwicklungsinitiative, die Globale Sicherheitsinitiative und die Globale Zivilisationsinitiative leiten den Fortschritt der menschlichen Gesellschaft in diesen drei Dimensionen. Indem sie sich gegenseitig ergänzen, haben sie sich zu einem entscheidenden Eckpfeiler für den Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft entwickelt und bieten Chinas Lösungen für die großen Herausforderungen in Bezug auf Frieden und Entwicklung für die Menschheit.

- Mit der Globalen Entwicklungsinitiative hat China einen lautstarken Aufruf zum Engagement für die Entwicklung und zur Wiederbelebung der Zusammenarbeit gemacht und seinen Beitrag zur Lösung von Entwicklungs Herausforderungen und zur Förderung der globalen Entwicklung geleistet. Das grundlegende Ziel der Initiative besteht darin, die Umsetzung der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung zu beschleunigen. Ihre Kernanforderung ist ein auf den Menschen ausgerichteter Ansatz, ihre wichtigste Philosophie sind vereinte, gleichberechtigte, ausgewogene und inklusive globale Entwicklungspartnerschaften, und ihre zentrale Maßnahme sind ergebnisorientierte Maßnahmen zur Förderung einer stärkeren,

grüneren und gesünderen globalen Entwicklung und zum gemeinsamen Aufbau einer globalen Entwicklungsgemeinschaft.

China war Gastgeber des hochrangigen Dialogs über globale Entwicklung und hat 32 wichtige Maßnahmen zur Umsetzung der Initiative vorgestellt, darunter die Schaffung des Globalen Fonds für Entwicklung und Süd-Süd-Kooperation in Höhe von 4 Milliarden US-Dollar, die Einrichtung des China-FAO-Treuhandfonds für Süd-Süd-Kooperation (Phase III) und die verstärkte Unterstützung des China-UN-Friedens- und Entwicklungsfonds. In den vergangenen zwei Jahren hat die internationale Gemeinschaft umfassend auf die Initiative reagiert und gemeinsam wichtige Themen wie Ernährungssicherheit, Armutsbekämpfung und Energiesicherheit in Angriff genommen, da der Umsetzungsmechanismus stetig verbessert wird und die praktische Zusammenarbeit Fortschritte macht. Das Zentrum zur Förderung der globalen Entwicklung funktioniert reibungslos, und die Bibliothek der Projekte der Globalen Entwicklungsinitiative wird immer umfangreicher, wobei über 200 Projekte gute Ergebnisse erzielt haben. Gleichzeitig hat China den Globalen Entwicklungsbericht herausgegeben und das Globale Wissensnetzwerk für Entwicklung eingerichtet, das chinesisches Wissen in die Lösung von Entwicklungsproblemen einbringt. Derzeit haben mehr als 100 Länder und internationale Organisationen ihre Unterstützung für die Globale Entwicklungsinitiative zum Ausdruck gebracht, und mehr als 70 Länder beteiligen sich an der bei der UNO eingerichteten Gruppe der Freunde der Globalen Entwicklungsinitiative.

China ist entschlossen, die globale Entwicklung durch seine eigene Entwicklung voranzutreiben. Es hat die neue Entwicklungsphilosophie gründlich angewandt, wobei der Schwerpunkt auf der Förderung einer qualitativ hochwertigen Entwicklung liegt, um ein neues Entwicklungsparadigma zu fördern. Die Modernisierung der mehr als 1,4 Milliarden Chinesen wird einen Markt schaffen, der mit der Gesamtgröße aller entwickelten Länder konkurriert. Dies wird allen Ländern und Interessengruppen mehr Möglichkeiten eröffnen, an Chinas riesigem Markt teilzuhaben. China hat auch Pionierarbeit bei großen Ausstellungen und Messen geleistet, wie zum Beispiel bei der China International Import Expo, der China International Fair for Trade in Services, der China Import and Export Fair und der China International Consumer Goods Expo. Sie hat alle Länder und Interessengruppen dazu ermutigt, die Chancen der institutionellen

Öffnung Chinas zu nutzen, und die institutionelle Öffnung im Hinblick auf Regeln, Vorschriften, Management und Standards stetig erweitert. Sie hat das Gesetz über ausländische Investitionen und die dazugehörigen Regeln und Vorschriften durchgesetzt, den neuen Katalog zur Förderung ausländischer Investitionen umgesetzt, die Streichung von Punkten aus der Negativliste für den Marktzugang ausländischer Investitionen fortgesetzt, die Entwicklung von Pilot-Freihandelszonen auf hohem Niveau vorangetrieben und die Entwicklung des Freihandelshafens von Hainan beschleunigt.

China setzt sich für eine Win-Win-Kooperation und eine gemeinsame Entwicklung ein. Als größtes Entwicklungsland der Welt und Mitglied des globalen Südens hat China alle Anstrengungen unternommen, um anderen Entwicklungsländern zu helfen und die Empfängerländer beim Ausbau ihrer Entwicklungskapazitäten zu unterstützen. China engagiert sich aktiv für den internationalen Austausch und die Zusammenarbeit. Es hat mit fast 20 internationalen Organisationen zusammengearbeitet, darunter das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen, das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen, die Weltgesundheitsorganisation und das Internationale Komitee vom Roten Kreuz, und über 130 Projekte in fast 60 Ländern, darunter Äthiopien, Pakistan und Nigeria, durchgeführt. Diese "kleinen, aber feinen" Projekte erstrecken sich auf Bereiche wie Armutsbekämpfung, Ernährungssicherheit, Covid-19 und Klimawandel und kamen mehr als 30 Millionen Menschen zugute. China hat sich aktiv für die Verabschiedung der Initiative zur Aussetzung des Schuldendienstes der Gruppe der Zwanzig (G20) eingesetzt und diese auch umfassend umgesetzt, wobei es mehr als jedes andere G20-Mitglied zu ihrer Umsetzung beigetragen hat. China hat mit 19 afrikanischen Ländern Abkommen oder Vereinbarungen über die Aussetzung von Schuldentrückzahlungen unterzeichnet und damit Afrika geholfen, den Schuldendruck zu verringern.

China ist dem Aufbau einer offenen Weltwirtschaft verpflichtet. Es ist der wichtigste Handelspartner von mehr als 140 Ländern und Regionen geworden und hat 21 Freihandelsabkommen mit 28 Ländern und Regionen unterzeichnet. Es hat sich für eine qualitativ hochwertige Umsetzung der Regionalen Umfassenden Wirtschaftspartnerschaft eingesetzt, sich aktiv um den Beitritt zum Umfassenden und

Fortschrittlichen Abkommen für die Transpazifische Partnerschaft und zum Partnerschaftsabkommen für die digitale Wirtschaft bemüht und sein global ausgerichtetes Netz von Freihandelszonen mit hohem Standard erweitert. Es hat auch die Internationalisierung des Renminbi gefördert und die Finanzstandards und den Grad der Internationalisierung gestärkt, wodurch es seine Interessen enger mit denen anderer Länder verknüpft hat.

– Mit der Globalen Sicherheitsinitiative will China mit der internationalen Gemeinschaft zusammenarbeiten, um den Geist der UN-Charta aufrechtzuerhalten, und ruft dazu auf, sich den tiefgreifenden Veränderungen in der internationalen Landschaft durch Solidarität anzupassen, traditionelle und nicht-traditionelle Sicherheitsrisiken und -herausforderungen mit einer Win-Win-Mentalität anzugehen und einen neuen Weg zur Sicherheit zu beschreiten, der Dialog statt Konfrontation, Partnerschaft statt Allianz und Win-Win-Ergebnisse statt Nullsummenspiel vorsieht.

Panel 5 Sechs Vorschläge der Globalen Entwicklungsinitiative

- **Der Entwicklung als oberste Priorität verpflichtet bleiben.** Die Entwicklung in den Mittelpunkt des globalen makropolitischen Rahmens zu stellen, die politische Koordinierung zwischen den wichtigsten Volkswirtschaften zu verstärken, die Kontinuität, Kohärenz und Nachhaltigkeit der Politik zu gewährleisten, globale Entwicklungspartnerschaften zu fördern, die sich durch mehr Gleichheit und Ausgewogenheit auszeichnen, die multilaterale Entwicklungszusammenarbeit zu koordinieren, um Synergien zu schaffen, und die Umsetzung der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung zu beschleunigen;

- **Beibehaltung eines auf den Menschen ausgerichteten Ansatzes.** Gewährleistung und Verbesserung des Wohlergehens der Menschen und Schutz und Förderung der Menschenrechte durch Entwicklung, Gewährleistung, dass die Entwicklung für die Menschen und durch die Menschen erfolgt und dass ihre Früchte von den Menschen geteilt werden, Gewährleistung eines stärkeren Gefühls der Erfüllung, des Glücks und der Sicherheit für die Menschen und Verfolgung einer umfassenden Entwicklung der Menschen;

- **Beibehaltung des Engagements für Inklusivität und Vorteile für alle.** Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse der Entwicklungsländer, Unterstützung der Entwicklungsländer - insbesondere der gefährdeten Länder, die mit außergewöhnlichen Schwierigkeiten konfrontiert sind - durch Mittel wie Schuldenerlass und Entwicklungshilfe sowie Bekämpfung der unausgewogenen und unzureichenden Entwicklung zwischen und innerhalb der Länder;

- **Beibehaltung des Engagements für eine innovationsgetriebene Entwicklung.** Nutzung der historischen Chancen, die sich durch die jüngste Runde der Revolution in Wissenschaft und Technologie und den industriellen Wandel ergeben, Beschleunigung der Bemühungen um die Nutzung wissenschaftlicher und technologischer Errungenschaften zur Steigerung der Produktivität, Schaffung eines offenen, fairen, gerechten und diskriminierungsfreien Umfelds für den wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt, Entfesselung neuer Impulse für das Wirtschaftswachstum nach der Pandemie und gemeinsames Streben nach einer sprunghaften Entwicklung;
- **Sich weiterhin für die Harmonie zwischen Mensch und Natur einsetzen.** Verbesserung der globalen Umweltpolitik, aktives Reagieren auf den Klimawandel, Aufbau einer Lebensgemeinschaft für Mensch und Natur, Beschleunigung des Übergangs zu einer grünen und kohlenstoffarmen Entwicklung und Erreichen einer grünen Erholung und Entwicklung;
- **Sich weiterhin für ergebnisorientierte Maßnahmen einsetzen.** Erhöhung des Einsatzes von Entwicklungsressourcen, Priorisierung der Zusammenarbeit in Bereichen wie Armutsbekämpfung, Ernährungssicherheit, Pandemiebekämpfung und Impfstoffe, Entwicklungsfinanzierung, Klimawandel und grüne Entwicklung, Industrialisierung, digitale Wirtschaft und Konnektivität sowie Aufbau einer globalen Entwicklungsgemeinschaft.

Im Februar 2023 veröffentlichte China offiziell das Konzeptpapier der Globalen Sicherheitsinitiative. In dem Dokument werden die Kernkonzepte und -prinzipien der Initiative näher erläutert, die wichtigsten Wege der Zusammenarbeit aufgezeigt und Empfehlungen und Ideen für die Kooperationsplattformen und -mechanismen vorgestellt. Damit hat China gezeigt, dass es sich seiner Pflicht zur Erhaltung des Weltfriedens bewusst ist und fest entschlossen ist, die globale Sicherheit zu gewährleisten. Als internationales öffentliches Gut dient die Globale Sicherheitsinitiative den Interessen der Menschen auf der ganzen Welt und dient der Erhaltung des Friedens.

Panel 6 Sechs Vorschläge der Globalen Sicherheitsinitiative

- Wir bleiben der Vision einer gemeinsamen, umfassenden, kooperativen und nachhaltigen Sicherheit verpflichtet und arbeiten zusammen, um Frieden und Sicherheit in der Welt zu erhalten;
- Die Souveränität und territoriale Integrität aller Länder zu respektieren, sich nicht in die inneren Angelegenheiten anderer einzumischen und die unabhängigen Entscheidungen der Menschen in den verschiedenen Ländern über ihre Entwicklungswege und Gesellschaftssysteme zu respektieren;
- Das Festhalten an den Zielen und Grundsätzen der UN-Charta, die Ablehnung der

Mentalität des Kalten Krieges, die Ablehnung von Unilateralismus und die Ablehnung von Blockpolitik und Konfrontation der Lager;

- sich weiterhin dafür einzusetzen, die legitimen Sicherheitsanliegen aller Länder ernst zu nehmen, den Grundsatz der unteilbaren Sicherheit zu wahren, eine ausgewogene, wirksame und nachhaltige Sicherheitsarchitektur aufzubauen und sich gegen das Streben nach eigener Sicherheit zum Nachteil der Sicherheit anderer zu wenden;

- Beibehaltung des Engagements für die friedliche Beilegung von Differenzen und Streitigkeiten zwischen Ländern durch Dialog und Konsultationen, Unterstützung aller Bemühungen, die der friedlichen Beilegung von Krisen förderlich sind, Ablehnung doppelter Standards und Ablehnung des willkürlichen Einsatzes einseitiger Sanktionen und langwieriger Gerichtsverfahren;

- Das Engagement für die Aufrechterhaltung der Sicherheit sowohl in traditionellen als auch in nicht-traditionellen Bereichen und die Zusammenarbeit bei der Bewältigung regionaler Streitigkeiten und globaler Herausforderungen wie Terrorismus, Klimawandel, Cybersicherheit und Biosicherheit.

China ist eine Säule bei der Erhaltung des Weltfriedens. Es ist bestrebt, Streitigkeiten mit den betreffenden Ländern über territoriale Souveränität und maritime Rechte und Interessen durch Verhandlungen und Konsultationen zu lösen. China hat mit 12 seiner 14 Nachbarn entlang seiner Landgrenzen durch Verhandlungen und Konsultationen friedliche Grenzstreitigkeiten beigelegt und die Seegrenze in der Beibu-Bucht mit Vietnam abgegrenzt. China ist seiner Verantwortung und seinen Aufgaben als ständiges Mitglied des UN-Sicherheitsrats treu geblieben. Es ist der zweitgrößte Beitragszahler zum regulären UN-Haushalt und zur Bewertung der friedenserhaltenden Maßnahmen und der größte Beitragszahler für friedenserhaltende Truppen unter den ständigen Mitgliedern des Sicherheitsrats. In den vergangenen mehr als drei Jahrzehnten hat China mehr als 50.000 Mitarbeiter zu UN-Friedensmissionen in über 20 Länder und Regionen entsandt und ist damit zu einer Schlüsselkraft der UN-Friedenssicherung geworden. China hat mehr als 100 Marineschiffe in 45 Einsatzgruppen in den Golf von Aden und in die Gewässer vor der Küste Somalias entsandt, um über 7.000 chinesischen und ausländischen Schiffen Geleitschutz zu geben.

Angesichts des ständigen Aufflammens von Krisenherden hat sich China verpflichtet, seine Rolle als verantwortungsbewusstes großes Land wahrzunehmen und auf die Lösung internationaler und regionaler Krisenherde wie der koreanischen Halbinsel, Palästina, der iranischen

Nuklearfrage, Syrien und Afghanistan zu drängen. In der Ukraine-Frage hat China aktiv Gespräche für den Frieden gefördert, vier Schlüsselprinzipien, vier Dinge, die die internationale Gemeinschaft gemeinsam tun sollte, und drei Beobachtungen dargelegt und Chinas Position zur politischen Beilegung der Ukraine-Krise veröffentlicht. China hat den Sonderbeauftragten der chinesischen Regierung für eurasische Angelegenheiten entsandt, um mit den Beteiligten einen umfassenden Austausch über die politische Lösung der Ukraine-Krise zu führen.

Durch die Vermittlung Chinas haben Saudi-Arabien und der Iran eine historische Versöhnung erreicht und damit ein gutes Beispiel für Länder in der Region gesetzt, die Streitigkeiten und Differenzen durch Dialog und Konsultation lösen und gutnachbarliche Beziehungen aufbauen wollen, und eine Welle der Versöhnung im Nahen Osten ausgelöst.

China hat aktiv mit anderen Parteien in nicht-traditionellen Sicherheitsbereichen wie der Terrorismusbekämpfung, der Biosicherheit und der Ernährungssicherheit zusammengearbeitet. Es hat die internationale Kooperationsinitiative zur globalen Ernährungssicherheit im Rahmen der G20 vorgeschlagen und sich für die Verabschiedung der Strategie zur Zusammenarbeit der BRICS-Länder bei der Ernährungssicherheit eingesetzt. Außerdem hat sie offiziell das China-Pacific Island Countries Disaster Prevention and Mitigation Cooperation Center ins Leben gerufen und damit eine weitere robuste Maßnahme zur Unterstützung der Entwicklungsländer bei der Bewältigung nicht-traditioneller Sicherheits Herausforderungen im Rahmen der Globalen Sicherheitsinitiative ergriffen.

Panel 7 Chinas wichtigste Vorschläge zur politischen Beilegung der Ukraine-Krise
Vier Schlüsselprinzipien: <ul style="list-style-type: none">- Die Souveränität und territoriale Integrität aller Länder sollte gewahrt werden;- Die Ziele und Grundsätze der UN-Charta sollten beachtet werden;- Die berechtigten Sicherheitsbedenken aller Beteiligten sollten ernst genommen werden;- Alle Bemühungen, die zu einer friedlichen Beilegung der Krise beitragen, sollten unterstützt werden.

Vier Dinge, die die internationale Gemeinschaft gemeinsam tun sollte:

- Die internationale Gemeinschaft sollte gemeinsam alle Bemühungen um eine friedliche Beilegung der Krise in der Ukraine unterstützen und die betroffenen Parteien auffordern, rational zu bleiben, Zurückhaltung zu üben und sich so schnell wie möglich direkt zu engagieren sowie die Voraussetzungen für die Wiederaufnahme von Verhandlungen zu schaffen;
- Die internationale Gemeinschaft sollte sich gemeinsam gegen die Androhung oder den Einsatz von Atomwaffen aussprechen und dafür eintreten, dass Atomwaffen nicht eingesetzt und keine Atomkriege geführt werden dürfen, um eine Atomkrise auf dem eurasischen Kontinent zu vermeiden;
- Die internationale Gemeinschaft sollte gemeinsam daran arbeiten, die globalen Industrie- und Versorgungsketten stabil zu halten und Störungen der internationalen Zusammenarbeit in den Bereichen Energie, Nahrungsmittel und Finanzen zu verhindern, die den globalen Wirtschaftsaufschwung und insbesondere die wirtschaftliche und finanzielle Stabilität der Entwicklungsländer untergraben könnten;
- Die internationale Gemeinschaft sollte gemeinsam Winterhilfe für die Zivilbevölkerung in Konfliktgebieten leisten und die humanitären Bedingungen verbessern, um eine humanitäre Krise größeren Ausmaßes zu verhindern.

Drei Beobachtungen:

- Bei Konflikten und Kriegen gibt es keine Gewinner;
- Es gibt keine einfache Lösung für ein komplexes Problem;
- Eine Konfrontation zwischen großen Ländern muss vermieden werden.

- Mit der Weltzivilisationsinitiative ruft China dazu auf, gemeinsam für die Achtung der Vielfalt der Zivilisationen einzutreten, gemeinsam für die gemeinsamen Werte der Menschheit einzutreten, gemeinsam für die Bedeutung der Kontinuität und Evolution der Zivilisationen einzutreten und gemeinsam für einen engeren internationalen Austausch und eine engere Zusammenarbeit zwischen den Menschen einzutreten. Die Global Civilization Initiative ist ein aufrichtiger Aufruf an die Welt, den Austausch und den Dialog zwischen den Zivilisationen zu verstärken und den menschlichen Fortschritt durch Einbeziehung und gegenseitiges Lernen zu fördern, um den Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft zu inspirieren.

China hat unter anderem das hochrangige Treffen der KPC im Dialog mit den politischen Parteien der Welt, das Gipfeltreffen der KPC und der politischen Parteien der Welt sowie die Konferenz über den Dialog

der asiatischen Zivilisationen ausgerichtet. Es hat umfangreiche bilaterale und multilaterale Aktivitäten für den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen politischen Parteien durchgeführt und verschiedene Formen der zivilen Diplomatie, der Städtediplomatie und der öffentlichen Diplomatie gefördert. China hat die Zusammenarbeit mit der UN-Organisation für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) und der UN-Welttourismusorganisation weiter vertieft. China hat inzwischen 43 Objekte in die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen.

China hat über 30 groß angelegte kulturelle und touristische "Jahre" (Festivals) gefeiert, wie das Chinesisch-Italienische Jahr der Kultur und des Tourismus, das Chinesisch-Griechische Jahr der Kultur und des Tourismus und das Chinesisch-Spanische Jahr der Kultur und des Tourismus. Sie hat die stetige Entwicklung von 16 multilateralen Austausch- und Kooperationsmechanismen, wie das Treffen der BRICS-Kulturminister, sowie von 25 bilateralen Kooperationsmechanismen gefördert. Sie veranstaltet regelmäßig kulturelle Aktivitäten im eigenen Land, wie z. B. das Arabic Arts Festival und das Meet in Beijing International Arts Festival, und hat mehr als 20 Jahre in Folge "Happy Spring Festival"-Feiern außerhalb Chinas durchgeführt. Im Jahr 2017 fanden rund 2.000 Veranstaltungen in über 130 Ländern statt, und unter Marken wie "Tea for Harmony" und "Yaji Cultural Salon" wurden Aktivitäten in aller Welt organisiert. Sie hat den kulturellen und touristischen Austausch im Rahmen der Gürtel- und Straßeninitiative gefördert, das Programm "Kulturelle Seidenstraße" durchgeführt und die internationalen Allianzen für Theater, Museen, Kunstfestivals, Bibliotheken und Kunstmuseen der Seidenstraße gegründet. Außerdem wurden rund 3.000 Partnerstädte oder -provinzen mit verschiedenen Ländern gegründet und das Programm "Nihao! China", ein Programm zur Förderung des Einreiseverkehrs.

Panel 8 Vier Vorschläge der Global Civilization Initiative

- **Gemeinsames Eintreten für die Achtung der Vielfalt der Zivilisationen.** Die Länder sollten sich für Gleichheit, gegenseitiges Lernen, Dialog und Inklusion zwischen den Zivilisationen einsetzen und dafür sorgen, dass kultureller Austausch über Entfremdung, gegenseitiges Lernen über Konflikte und Inklusion über Vorherrschaft hinausgeht.
- **Gemeinsames Eintreten für die gemeinsamen Werte der Menschheit.** Frieden, Entwicklung, Gleichheit, Gerechtigkeit, Demokratie und Freiheit sind gemeinsame Bestrebungen der Menschen in der ganzen Welt. Die Länder sollten offen dafür sein, die unterschiedlichen Wertvorstellungen der verschiedenen Zivilisationen anzuerkennen, und davon absehen, anderen ihre eigenen Werte oder Modelle aufzuzwingen und ideologische Konfrontationen zu schüren.
- **Gemeinsames Eintreten für die Bedeutung von Kontinuität und Evolution der Zivilisationen.** Die Länder sollten sich die Relevanz ihrer Geschichte und Kultur für die heutige Zeit zu Nutze machen und im Zuge der Modernisierung auf eine kreative Umgestaltung und innovative Entwicklung ihrer schönen traditionellen Kulturen drängen.
- **Gemeinsames Eintreten für einen engeren internationalen Austausch und eine engere Zusammenarbeit zwischen den Menschen.** Die Länder sollten den Aufbau eines globalen Netzwerks für den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen den Zivilisationen erkunden, den Inhalt des Austauschs bereichern und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit erweitern, um das gegenseitige Verständnis und die Freundschaft zwischen den Menschen aller Länder zu fördern und den Fortschritt der menschlichen Zivilisation gemeinsam voranzutreiben.

Die internationale Gemeinschaft hat diese drei globalen Initiativen in den höchsten Tönen gelobt und anerkannt, dass sie Chinas globale Vision und seinen wachsenden internationalen Einfluss widerspiegeln und umfassende Lösungen für die Herausforderungen bieten, vor denen die Menschheit steht. Die Globale Entwicklungsinitiative ist in hohem Maße mit der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung vereinbar und entspricht insbesondere den Bestrebungen der Entwicklungsländer nach mehr Entwicklung. Die Globale Sicherheitsinitiative hält das Prinzip der gemeinsamen Sicherheit aufrecht, betont umfassende Ansätze, verfolgt nachhaltige Sicherheit durch kooperative Bemühungen und leistet einen wertvollen Beitrag zur Bewältigung internationaler Sicherheitsherausforderungen. Die Globale Zivilisationsinitiative ruft alle Länder dazu auf, die Vielfalt der Zivilisationen in der Welt zu respektieren, was den Austausch und das gegenseitige Lernen zwischen den verschiedenen Zivilisationen

fördert.

3. Zusammenarbeit mit mehr Ländern und Regionen

China hat eine Reihe regionaler und bilateraler Initiativen zum Aufbau von Gemeinschaften mit gemeinsamer Zukunft vorgeschlagen und arbeitet mit den Beteiligten zusammen, um einen Konsens zu erzielen und die Zusammenarbeit auszuweiten und so eine konstruktive Rolle bei der Förderung von Frieden und Entwicklung in der Region zu spielen.

Die chinesisch-afrikanische Gemeinschaft der gemeinsamen Zukunft war der erste regionale Vorschlag. Sie legt Wert auf Aufrichtigkeit und Gleichheit, verfolgt sowohl Freundschaft als auch Interessen und stellt die Freundschaft an die erste Stelle, verfolgt einen menschenorientierten Ansatz bei der praktischen und effizienten Zusammenarbeit und verfolgt einen offenen und integrativen Ansatz bei der Zusammenarbeit. Sie ist ein gutes Beispiel dafür, wie China und die afrikanischen Länder eine Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft aufbauen. Die chinesisch-arabische Gemeinschaft für eine gemeinsame Zukunft, die chinesisch-lateinamerikanische und karibische Gemeinschaft für eine gemeinsame Zukunft und die chinesisch-pazifischen Inselstaaten für eine gemeinsame Zukunft haben allesamt rasche und stetige Fortschritte gemacht. Sie sind ein anschauliches Beispiel für die Solidarität, die Zusammenarbeit und den gemeinsamen Fortschritt der Entwicklungsländer.

Die Gemeinschaft der gemeinsamen Zukunft zwischen den Nachbarländern hat feste Wurzeln geschlagen. Da die China-ASEAN-Gemeinschaft der gemeinsamen Zukunft immer weiter voranschreitet, hat sich die China-ASEAN-Kooperation zur fruchtbarsten, dynamischsten und substantiellsten Kooperation in Ostasien entwickelt. Beide Seiten haben das gegenseitige Vertrauen stetig gestärkt, einen häufigen Austausch auf hoher Ebene geführt und Dialog- und Kooperationsmechanismen in fast 50 Bereichen und Institutionen eingerichtet. Die Gemeinschaft der gemeinsamen Zukunft der Lancang-Mekong-Länder macht weiterhin Fortschritte. Die Gemeinschaft der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit, die eine gemeinsame Zukunft anstrebt, hat wesentliche Ergebnisse erzielt. Der Aufbau der chinesisch-zentralasiatischen Gemeinschaft für eine gemeinsame Zukunft ist ein gutes Stück vorangekommen. Das erste

chinesisch-zentralasiatische Gipfeltreffen war ein Erfolg, und es wurde ein Mechanismus für Treffen auf der Ebene der Staatschefs zwischen China und den zentralasiatischen Ländern eingerichtet. Diese Bemühungen haben zu dauerhaftem Frieden und gemeinsamem Wohlstand in der Region und in der ganzen Welt beigetragen.

Auf bilateraler Ebene baut China mit einer zunehmenden Zahl von Partnern in unterschiedlicher Form Gemeinschaften der gemeinsamen Zukunft auf. China und Länder wie Laos, Kambodscha, Myanmar, Indonesien, Thailand, Malaysia, Pakistan, die Mongolei, Kuba und Südafrika haben Aktionspläne veröffentlicht, gemeinsame Erklärungen abgegeben oder wichtige Vereinbarungen über den Aufbau bilateraler Gemeinschaften für eine gemeinsame Zukunft getroffen. Auch China hat die Vision vom Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft auf bilateraler Ebene mit allen fünf zentralasiatischen Ländern umgesetzt. In dem Maße, in dem diese Vision in der Bevölkerung an Boden gewinnt, sind wesentliche Ergebnisse erzielt worden, die die lokale Entwicklung erheblich fördern und das Leben der Menschen verbessern.

Die globale Gemeinschaft der gemeinsamen Zukunft ist ein dynamisches, offenes und integratives System. So unterschiedlich die Länder in Bezug auf ihre geografische Lage, ihre Geschichte, ihre Kultur, ihr soziales System, ihre wirtschaftliche Größe und ihren Entwicklungsstand auch sein mögen, die Ausrichtung an der Kernidee einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft ermöglicht es ihnen, nach Gemeinsamkeiten zu suchen, während sie Unterschiede beiseite schieben, Harmonie in der Vielfalt zu erreichen, die Zusammenarbeit zu verstärken und Win-Win-Ergebnisse anzustreben. China wird mit immer mehr Regionen und Ländern zusammenarbeiten, um eine globale Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft aufzubauen und zur Entwicklung aller Länder und zum Fortschritt der menschlichen Zivilisation beizutragen.

4. Förderung der internationalen Zusammenarbeit in allen Bereichen

Die Vision einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft befasst sich mit den Defiziten in den Bereichen Frieden, Entwicklung, Sicherheit und Regierungsführung, mit denen die Welt heute

konfrontiert ist. Als Chinas einzigartiger Beitrag zur Lösung globaler Probleme bietet sie auch Lösungen, die in Bereichen wie Gesundheit, Klimawandel und Cybersicherheit in konkrete Maßnahmen umgesetzt wurden.

Angesichts der grassierenden Covid-19-Pandemie schlug China vor, eine Gemeinschaft der Gesundheit für alle aufzubauen. Es stand an vorderster Front der internationalen Zusammenarbeit bei der Pandemiebekämpfung, führte weltweite humanitäre Soforthilfe durch und leistete mehr als 150 Ländern und internationalen Organisationen Hilfe und Unterstützung. China hat sich dafür eingesetzt, dass Impfstoffe in erster Linie ein globales öffentliches Gut sein müssen, und gehörte zu den ersten Ländern, die sich verpflichteten, Covid-19-Impfstoffe als globales öffentliches Gut zu liefern, den Verzicht auf geistige Eigentumsrechte an den Impfstoffen zu unterstützen und die gemeinsame Produktion mit anderen Entwicklungsländern aufzunehmen. Das Land hat auch eine Vorreiterrolle bei der gerechten Verteilung von Impfstoffen gespielt und durch entschlossenes Engagement und praktische Maßnahmen Chinas Stärke für die globale Gesundheit eingebracht.

Um die Unordnung in der Verwaltung des Cyberspace zu beseitigen, hat China das Konzept einer Gemeinschaft der gemeinsamen Zukunft im Cyberspace vorgeschlagen. Es beteiligt sich aktiv an den UN-Prozessen zur Cybersicherheit und unterstützt die UN dabei, eine zentrale Rolle bei der globalen Verwaltung des Cyberspace zu spielen. China hat die Weltinternetkonferenz ausgerichtet und die Organisation der Weltinternetkonferenz als Plattform für die gemeinsame Nutzung und Verwaltung des globalen Internets gegründet.

Um die Entwicklung eines Regelwerks für die globale digitale Governance voranzutreiben, hat sie die Globale Datensicherheitsinitiative ins Leben gerufen und gemeinsam mit der Liga der Arabischen Staaten die China-LAS-Kooperationsinitiative zur Datensicherheit sowie mit den fünf zentralasiatischen Ländern die Datensicherheits-Kooperationsinitiative von China und Zentralasien veröffentlicht. Um sicherzustellen, dass die Rechte und Verantwortlichkeiten zwischen allen Ländern geteilt werden, fördert sie die Verbesserung der Governance-Regeln in der Tiefsee, in den Polarregionen, im Weltraum und in anderen neuen Grenzgebieten. Es werden Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass bei der Formulierung neuer Regeln für das Regieren an neuen Grenzen die

Interessen und Erwartungen der Schwellen- und Entwicklungsländer umfassend berücksichtigt werden.

In Bezug auf die grundlegenden Fragen der globalen nuklearen Sicherheit schlägt China vor, eine Gemeinschaft mit einer gemeinsamen Zukunft im Bereich der nuklearen Sicherheit aufzubauen. Es setzt sich entschieden für die Wahrung des internationalen Systems der Nichtverbreitung von Kernwaffen ein, fördert die friedliche Nutzung der Kernenergie und setzt sich für einen rationalen, koordinierten und ausgewogenen Ansatz zur nuklearen Sicherheit ein. Als Reaktion auf die zunehmende Gefahr eines nuklearen Konflikts hat China auf den Abschluss einer gemeinsamen Erklärung der Staats- und Regierungschefs der fünf Kernwaffenstaaten gedrängt, in der bekräftigt wird, dass "ein Atomkrieg nicht gewonnen werden kann und niemals geführt werden darf". China setzt sich aktiv für das vollständige Verbot und die gründliche Zerstörung von Atomwaffen ein und ist das einzige Atomwaffenland, das sich öffentlich dazu verpflichtet hat, keine Atomwaffen als erstes einzusetzen und keine Atomwaffen gegen Nicht-Atomwaffenstaaten und atomwaffenfreie Zonen einzusetzen oder damit zu drohen.

Angesichts der immer komplexer werdenden maritimen Fragen hat China vorgeschlagen, eine maritime Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft zu bilden, und hat sich stets für eine friedliche Lösung von Streitigkeiten über territoriale Souveränität und maritime Rechte und Interessen durch Dialog und Konsultation eingesetzt. China hat die Erklärung über das Verhalten der Parteien im Südchinesischen Meer mit den ASEAN-Ländern unterzeichnet und vollständig und wirksam umgesetzt und treibt die Konsultationen über den Verhaltenskodex im Südchinesischen Meer weiter voran. China hat vorgeschlagen, gemeinsam eine Partnerschaft zur blauen Wirtschaft aufzubauen und die maritime Konnektivität zu stärken. Es hält an dem Weg der gemeinsamen Entwicklung fest, während es Streitigkeiten beiseite lässt, und erkundet aktiv die gemeinsame Ressourcenentwicklung mit seinen maritimen Nachbarn auf See.

Angesichts der schwerwiegenden und wachsenden globalen Klimaherausforderung hat China wichtige Konzepte wie den Aufbau einer Lebensgemeinschaft für Mensch und Natur und einer Gemeinschaft allen Lebens auf der Erde vorgeschlagen. China fördert aktiv die wirtschaftliche Entwicklung und Transformation und verpflichtet sich, den Höhepunkt der Kohlendioxidemissionen vor

2030 und die Kohlenstoffneutralität vor 2060 zu erreichen. Das Land hat ein "1+N"-System für die Erreichung des Spitzenwerts und die Neutralität der Kohlenstoffemissionen eingeführt. China hat das weltweit größte Netz für saubere Energieerzeugung aufgebaut, 25 Prozent der seit 2000 neu hinzugekommenen Grünflächen in der Welt beigesteuert und ein jährliches Wirtschaftswachstum von über 6 Prozent bei einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate des Energieverbrauchs von 3 Prozent ermöglicht. Das Land verfügt über die weltweit größte installierte Kapazität an Wasser-, Wind- und Solarenergie. China beteiligt sich aktiv an der globalen Umweltpolitik, setzt sich für die umfassende und wirksame Umsetzung des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen und des Pariser Abkommens durch die internationale Gemeinschaft ein und hält sich an den Grundsatz der "gemeinsamen, aber differenzierten Verantwortung". China bemüht sich nach Kräften, den Entwicklungsländern bei der Bewältigung des Klimawandels zu helfen, und unterstützt die Entwicklung umweltfreundlicher und kohlenstoffarmer Energien in diesen Ländern nachdrücklich. China hat 46 Dokumente zur Süd-Süd-Zusammenarbeit mit 39 Entwicklungsländern unterzeichnet, um den Klimawandel zu bekämpfen, und rund 2.300 Beamte und technisches Personal für mehr als 120 Entwicklungsländer im Bereich des Klimawandels ausgebildet. Tagung der Konferenz der Vertragsparteien des UN-Übereinkommens über die biologische Vielfalt (COP15) hat China alle Anstrengungen unternommen, um den Erfolg der Tagung zu gewährleisten, indem es die Federführung bei der Finanzierung der Einrichtung des Kunming-Fonds für biologische Vielfalt übernommen und einen Beitrag zum Kunming-Montreal Global Biodiversity Framework geleistet hat.

Tafel 9 Der nördliche Trek der wandernden Elefanten
--

Im März 2020 reiste eine Gruppe wilder asiatischer Elefanten aus dem Xishuangbanna National Nature Reserve in der Provinz Yunnan nach Norden und durchquerte dabei mehrere Orte in der Provinz. Nach einer etwa eineinhalbjährigen Reise kehrten sie unter der Obhut und dem sorgfältigen Schutz der örtlichen Regierung und Bevölkerung sicher nach Hause zurück. Die kollektive Wanderung der asiatischen Elefanten sorgte in China regelmäßig für Schlagzeilen und erregte die Aufmerksamkeit von Internetnutzern auf der ganzen Welt, was zu lebhaften nationalen und internationalen Diskussionen über den Aufbau eines Hauses auf der Erde führte, in dem Mensch und Natur im Einklang stehen.
--

Ob es um die Bewältigung der aktuellen Krisen oder die gemeinsame Gestaltung einer besseren Zukunft geht, alle Länder müssen sich zusammenschließen und zusammenarbeiten. Angesichts der tiefgreifenden Veränderungen, die es seit einem Jahrhundert nicht mehr gegeben hat, hat China den Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft vorgeschlagen und ruft alle Länder auf, das Konzept einer gemeinsamen Zukunft aufrechtzuerhalten, umfassend miteinander zu kommunizieren und sich zu konsultieren, die Verantwortung für die Regierungsführung zu teilen, einen breiten Konsens zu erzielen und konzertierte Maßnahmen zur Bewältigung globaler Probleme zu ergreifen, um so dem Streben der Menschheit nach einer strahlenden Zukunft Zuversicht und Dynamik zu verleihen.

Schlussfolgerung:

Alle guten Grundsätze sollten sich dem Wandel der Zeit anpassen, um relevant zu bleiben. In der internationalen Gemeinschaft hat sich ein breiter Konsens der Solidarität und Zusammenarbeit herausgebildet, der hinter dem Vorschlag und der Umsetzung des Konzepts einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft zur Bewältigung der Herausforderungen der Menschheit steht. Mit Blick auf die Zukunft wird es als bahnbrechender Gedanke mit der Kraft der Wahrheit, die Zeit und Raum übersteigt, glänzen und der menschlichen Gesellschaft eine wunderbare Aussicht auf gemeinsame Entwicklung, langfristige Stabilität und nachhaltigen Wohlstand eröffnen. Die Zukunft der Menschheit ist rosig, aber sie wird nicht ohne Anstrengung zu erreichen sein. Der Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft ist sowohl eine heilsame Vision als auch ein historischer Prozess, der Generationen von harter Arbeit erfordert.

Um dieses Ziel zu erreichen, sind Zuversicht und Entschlossenheit von größter Bedeutung. Der Trend unserer Zeit zu Frieden, Entwicklung und einer für beide Seiten vorteilhaften Zusammenarbeit kann nicht aufgehoben werden. Der Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft ist der Weg nach vorn für alle Völker der Welt. Dies ist jedoch kein Ziel, das über Nacht erreicht werden kann, und es wird keinen einfachen Weg geben. Wir müssen uns unablässig anstrengen und mit Beharrlichkeit vorankommen. Wir sollten niemals

unsere Träume aufgeben, nur weil die Realitäten hart sind; wir sollten niemals aufhören, unsere Ideale zu verfolgen, nur weil sie unerreichbar scheinen.

Um dieses Ziel zu verwirklichen, sind ein wacher Geist und eine globale Vision von zentraler Bedeutung, denn wir leben in großen Zeiten. Angesichts der gemeinsamen Herausforderungen kann kein Mensch und kein Land isoliert bleiben. Die einzige Antwort besteht darin, in Harmonie und Einigkeit zusammenzuarbeiten. Nur wenn wir die Koordinierung und Zusammenarbeit verstärken und sicherstellen, dass die Interessen der Menschen in jedem Land mit denen aller anderen in Einklang gebracht werden, können alle Länder auf dem Weg zu einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft vorankommen.

Um dieses Ziel zu erreichen, sind Verantwortungsbewusstsein und der Wille zum Handeln der Schlüssel. Der Schlüssel zum Erfolg ist einfach und liegt im Handeln begründet. Der Aufbau einer globalen Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft hängt von den gemeinsamen Aktionen aller Länder ab. Alle Länder sollten ein Verantwortungsbewusstsein entwickeln, das die Aufgabe als Pflicht betrachtet, und konkrete Maßnahmen ergreifen, statt nur zuzusehen. Wir sollten den Dialog stärken, einen Konsens herstellen, Frieden und Entwicklung fördern, die Regierungsführung verbessern und globale Aktionen, globale Antworten und globale Zusammenarbeit durchführen.

Die vor uns liegende Reise wird langwierig und beschwerlich sein. Aber solange wir beharrlich vorankommen, wird es viel zu erwarten geben. Es wird Erfolge und Rückschläge geben, aber es gibt auch Hoffnung. Wenn sich alle Länder für das Gemeinwohl einsetzen, gemeinsam planen und Tag für Tag in die richtige Richtung handeln, um eine globale Gemeinschaft mit gemeinsamer Zukunft aufzubauen, können wir eine offene, inklusive, saubere und schöne Welt mit dauerhaftem Frieden, universeller Sicherheit und gemeinsamem Wohlstand schaffen und gemeinsam eine bessere Zukunft für die gesamte Menschheit gestalten.